



Informationen aus den Gemeinden St. Oswald und Lichtenau

Sonderausgabe

20. Dezember 2016



*Wenn wir aufeinander zugehen
und zueinander stehen
ehrlich und echt sind
und auf Floskeln verzichten
geduldig warten
und wohlwollend zuhören
Feines beschützen
und Schwaches stärken
Trauriges gemeinsam tragen
und uns an den Erfolgen anderer freuen
Hindernisse als Möglichkeiten sehen
und Ansätze weiterdenken
liebevoll begleiten
und herzlich danken
Halt geben statt festzuhalten
Raum lassen und ermutigen
den eigenen Weg zu gehen
wird Weihnachten*



Max Feigenwinter



**EIN GESEGNETES WEIHNACHTSFEST,
VIEL GLÜCK UND ERFOLG IM JAHR 2017**



**WÜNSCHEN
DIE BÜRGERMEISTER PAUL MATHE UND ALBRECHT NEIDHART,
SOWIE DIE GEMEINDEBEDIENTETEN
UND DIE GEMEINDERÄTE BEIDER GEMEINDEN!**

STELLVERTRETEND FÜR ALLE VEREINE VON ST. OSWALD B. H. UND LICHTENAU I. M.



Eine besinnliche Weihnacht, ein zufriedenes Nachdenken über Vergangenes, ein wenig Glaube an das Morgen und Hoffnung für die Zukunft ...

... Mit diesen Wünschen, liebe Oswalderinnen und Oswalder, liebe Lichtenauerinnen und Lichtenauer, möchte ich meinen Rückblick auf das abgelaufene Jahr beginnen und kurz berichten, was sich in und um unsere Gemeinde getan hat.

Alles in allem lässt sich feststellen, dass schon einiges erneuert und umgebaut wurde und dass dabei eine ganz schöne Summe Geld in Erneuerungen investiert worden ist.

STRASSENBAU

Im Straßenbau wurde vom Wegeerhaltungsverband wieder ein Teilstück des Güterweges Wurmbrand, im Bereich des Waldstückes von der Gemeindegrenze zu Aigen-Schlägl Richtung Günterreith saniert.

Mit Bedarfszuweisungsmitteln des Landes OÖ und mit Landesmitteln aus dem Straßenbauressort wurden mehrere Straßenstücke im gesamten Gemeindegebiet saniert oder erneuert. Die Gemeindestraße Morau wurde zur Gänze neu asphaltiert. Weiters wurden

Straßenabschnitte im Bereich Zöchbauer - Bertlwieser, sowie Bauer (vulgo Lehner) - Andraschko saniert. Im Bereich der Zufahrt des Hauses St. Oswald 21 (Raab) wurde durch den Einbau eines Randsteines eine Verbesserung dahingehend geschaffen, dass nunmehr bei starken Regenfällen das Wasser nicht mehr in die Garage des Hauses eindringen kann, sondern abgeleitet wird.

In Sattling wurden die Straßenstücke im Bereich der Häuser Sattling 21 (Mathe) und Sattling 4 (Löffler) asphaltiert. Ebenso wurde ein Teil der Gemeindestraße im Bereich zwischen Günterreith und Minihof saniert.

Insgesamt wurden rund 100.000 Euro in die Straßensanierung investiert.

Natürlich ist mir bewusst, dass es noch viele weitere Straßenstücke zu sanieren und instand zu halten gilt. Sobald die dafür notwendigen Mittel von Landesseite gewährt und zugesichert werden, werden auch diese Abschnitte in Angriff genommen.

AMTSGEBÄUDE

Die Sanierung des Amtsgebäudes im Innenbereich wurde ebenfalls durchgeführt. Seit Ende August erstrahlt der Innenbereich in einem neuen, hellen und kundenfreundlichen Design. Durch diesen Umbau wurden nicht nur die Arbeitsbedingungen für die Angestellten verbessert, sondern es entsprechen nun auch die Arbeitsplätze den datenschutzrechtlichen Vorschriften und den mo-

deren Anforderungen.

Ich möchte mich an dieser Stelle bei den bauausführenden Firmen für die tolle Umsetzung ganz herzlich bedanken.

In finanzieller Hinsicht konnte für den Umbau durch Vorsprachen und Interventionen beim zuständigen Landesrat noch ein zusätzlicher Zuschuss von Landesseite in Höhe von 10.000 Euro zu den ursprünglich zugesicherten 50.000 Euro erreicht werden. Wir hoffen, dass diese Einrichtung ebenfalls wieder so lange hält wie die „alte“.

PHOTOVOLTAIK-ANLAGE

Am Kommunalgebäude wurde Anfang Dezember eine Photovoltaik-Anlage errichtet. Durch die Mitgliedschaft bei der Energie-Modell-Region Böhmerwald, war dies ohne finanzielle Belastung des Gemeindebudgets möglich.

Diese Anlage wurde im Rahmen einer Photovoltaik-Bürgerbeteiligungsaktion errichtet. Im Rahmen dieser Aktion ist es möglich, dass sich Privatpersonen an der Errichtung finanziell beteiligen. Ihr Geld ist dabei gut verzinst angelegt. Ich persönlich erachte die Errichtung derartiger Anlagen als sinnvolle, zukunftsorientierte und nachhaltige Energiegewinnungs- und Kosteneinsparungsvariante für die Gemeinde.

TOPOTHEK ST. OSWALD

Seit diesem Jahr gibt es in

St. Oswald eine Topothek. Es handelt sich dabei um eine Art elektronisches Bilder- und Schriftenarchiv, das immer weiter ergänzt werden kann. Verantwortlich für die Topothek sind die Topothekare Anita Andraschko und Paul Mathe. Es ist jeder eingeladen, alte und auch neue Fotos zu ihnen zu bringen. Es gibt keine uninteressanten Fotos, ganz gleich ob Gruppenbilder, Einzelbilder, Landschafts-, Ortschafts- oder Häuseraufnahmen. Alles ist interessant und auf seine Art und Weise wertvoll. Die Originale bekommt jeder natürlich wieder zurück. Bereits über 1.100 Fotos aus zurückliegenden Jahrzehnten und auch der jüngeren Vergangenheit sowie der Gegenwart sind dort bereits verewigt und stehen jedem zur Besichtigung und auch Ergänzung im Internet zur Verfügung. Ein ganz besonderer Dank gilt hier jenen Personen, die sich immer wieder zur Verfügung stellen um die Fotos zu beschriften und die Personen darauf zu identifizieren. Allen voran Oswald Radinger und Johann Bauer, die uns immer mit Rat und Tat zur Seite stehen.

Unter <http://sankt-oswald.topothek.at> kann jeder im Internet diese Fotos ansehen.

GEPLANTE VORHABEN

Es stehen momentan, außer den immer wieder notwendigen kleineren Erhaltungs- und Instandsetzungsarbeiten, keine wirklich besonderen Vorhaben für das kommende Jahr auf dem Programm.

In längerfristiger Planung bzw. Vorbereitung sind jedoch die Errichtung von Löschwasserbehältern für die Ortschaft Laimbach und für den Bereich der Siedlung rund um die Volksschule; der eventuelle Ankauf eines Mehrzweckgerätes für den Bauhof (für Schneeräum- und Kehrarbeiten von Gehsteigen im Ortsgebiet, Rasenmähen, Säuberungsarbeiten bei den Kanalschächten, etc.); ein Ankauf von Spielgeräten für Volksschule (Garten) und Kindergarten.

Für all diese Vorhaben müssen aber erst Verhandlungen mit dem zuständigen Landesrat geführt und die Zusicherung von Bedarfszuweisungsmittel eingeholt werden. Wir werden uns bemühen, zum Wohle aller unsere Gemeinde „in Schuss“ zu halten.

DANKE

Ich möchte mich zum Jahresende bei allen Vereinen, Klubs und Einrichtungen recht herzlich für die ge-

leistete Arbeit und für das gezeigte Engagement zum Wohle der Gemeinde und ihrer Bürger bedanken, sowie zu den verschiedensten Erfolgen gratulieren. Ich weiß diese Arbeit sehr zu schätzen, denn vor allem die Vereine sind es, die unsere Gemeinde, unsere Gemeinschaft in St. Oswald so stark und lebenswert machen.

Bedanken möchte ich mich auch bei meinen Mitarbeitern im Gemeindeamt, im Bauhof, im Kindergarten, in der Schulküche und der Reinigungskraft, für die ausgezeichnete Arbeit und die hervorragende Kollegialität.

Ein weiterer und nicht minder Dank gilt natürlich auch den Gehsteigräumdiensten in Minihof und Schwackerreith und all jenen, die immer dann, wenn Not am Mann ist, aushelfen.

Allen, die eine Prüfung bestanden haben, ein Jubiläum feiern durften oder ganz einfach in irgendeiner Weise ein erfolgreiches Jahr

erleben durften, möchte ich dazu beglückwünschen.

Leider war das Jahr 2016 nicht für alle ein glückliches Jahr. Manche erlitten Schicksalsschläge, verloren Angehörige oder mussten sonstiges Leid ertragen. Diesen Gemeindebürgern möchte ich an dieser Stelle mein Mitgefühl aussprechen und gleichzeitig anbieten, wenn in irgendeiner Weise Hilfe gebraucht wird, sich vertrauensvoll an mich oder meine Mitarbeiter zu wenden. Wir sind gerne bereit im Rahmen unserer Möglichkeiten zu helfen.

WECHSEL DES HERRN PFARRERS

Von Herzen bedanken möchte ich mich an dieser Stelle noch bei unserem hochgeschätzten Herrn Pfarrer Petrus Bayer für seine Dienste, die er für unsere gesamte Pfarrbevölkerung leistete. Mit ihm bei verschiedensten Gelegenheiten zusammenarbeiten gedurft zu haben, war

für mich immer wieder eine schöne Erfahrung. Ich wünsche ihm alles, alles Gute in seiner neuen Pfarre!

Gleichzeitig heiße ich Pfarrprovisor Gerhard Kobler und Kurat Stefan Weber sehr herzlich in unserer Gemeinde willkommen. Ich spreche hier auch meinen Dank dem Stift Schlägl aus, dass unsere kleine Gemeinde nicht vergessen wird und nach wie vor die Pfarre mit Priestern „versorgt“ wird.

Abschließend bleibt mir nur mehr, dass ich euch allen ein friedliches Weihnachtsfest und ein frohes, glückliches neues Jahr wünsche. Mögen eure Wünsche und Hoffnungen, die ihr in das neue Jahr setzt in Erfüllung gehen.

**EUER
PAUL MATHE
BÜRGERMEISTER**

Aus dem Melderegister der Gemeinden St. Oswald und Lichtenau

Die unten stehenden Tabellen zeigen eine Ortschafts- bzw. Einwohnerstatistik mit Stichtag 13. Dezember 2016. Es sind alle Einwohner angeführt, die in der jeweiligen Gemeinde einen Hauptwohnsitz (HWS) bzw. einen Nebenwohnsitz (NWS) haben.

GEMEINDE ST. OSWALD

Ortschaft	männliche Einwohner	weibliche Einwohner	mit HWS	mit NWS	Gesamteinwohner
Almesberg	26	22	45	3	48
Günterreith	27	18	41	4	45
Laimbach	24	22	45	1	46
Minihof	21	25	43	3	46
Morau	8	10	13	5	18
Sattling	45	31	73	3	76
Schwackerreith	40	38	75	3	78
St. Oswald	84	90	164	10	174
Summen	275	256	499	32	531

GEMEINDE LICHTENAU

Ortschaft	männliche Einwohner	weibliche Einwohner	mit HWS	mit NWS	Gesamteinwohner
Damreith	36	37	68	5	73
Hinterberg	14	16	30	0	30
Hochhausen	19	14	32	1	33
Hörleinsöd	88	75	145	18	163
Lichtenau	43	38	67	14	81
Oedt	59	57	108	8	116
Unterurasch	37	37	61	13	74
Summen	296	274	511	59	570



RÜCKBLICK VON BÜRGERMEISTER ALBRECHT NEIDHART

Liebe Lichtenauerinnen und Lichtenauer!

Nach der endlich gelungenen Suche nach einem Bundespräsidenten ist wieder Ruhe eingekehrt und ein weiteres Jahr geht zu Ende. Ich hoffe, wir können uns auf ein neues und erfolgreiches, aber vor allem ein friedliches Jahr 2017 freuen.

Es ist wieder an der Zeit einen kurzen Rückblick zu halten.

STRASSEN-BAU

Der Güterweg Richtung Gmain wurde neu asphaltiert.

Die Zufahrt zur Lichtenauer-siedlung ist nach der Kanalsanierung ebenfalls mit einer neuen Asphaltdecke versehen worden. Im Zuge dieser Arbeiten sind auch die Grundgrenzen nachgemessen und neue Grundstücksmarken eingeschlagen worden.

In Damreith konnten ein Gehweg und ein Gehsteig verwirklicht werden, um den Kindern einen sicheren Schulweg bis zum Buswartehaus zu ermöglichen.



Ich bedanke mich für die sehr gute Zusammenarbeit mit den Anrainern und deren Bereitschaft den benötigten Grund zur Verfügung zu stellen, ohne den der Bau nicht möglich gewesen wäre.

INSTANDHALTUNG DER STRASSEN

Nach einigen schweren Unwettern waren viele Wartungsarbeiten nötig. Zugeschwemmte Seitengräben und Schächte waren wieder herzustellen, Straßen zu reinigen und Kanalschächte zu überprüfen.

Auch die Ortschaft Hörleinsöd wurde in Mitleidenschaft gezogen. Hier wurde die Straße auf ca. 15 m unterspült und muss im Frühjahr erneuert werden.

KANALBAU

Das Regenrückhaltebecken in Lichtenau wurde fertig gestellt und somit die gemeinsame Kanalsanierung mit Haslach abgeschlossen. Ich hoffe, dass wir das Rückhaltebecken in Hörleinsöd im Jahr 2017 verwirklichen können.

FEUERWEHREN

Mit einem gelungenen Fest stellte die Feuerwehr Hörleinsöd ihr neues Feuerwehrauto in den Dienst. Ich wünsche euch viel Freude mit eurem neuen KLF-A.

Beiden Feuerwehren danke ich für ihren großen Einsatz, denn auch im Jahr 2016 mussten wieder viele Einsätze bewältigt werden.

TSU LICHTENAU

Mit viel Kraft und Ausdauer haben die Mitglieder der Union mit dem Um- und Zubau des Sporthauses begonnen. Mit ihrem Einsatz und guter Koordination wurden bis Herbst die meisten Arbeiten abgeschlossen.

Auf diesem Wege möchte ich allen danken, die durch ihre Mithilfe diese großartige Leistung ermöglicht haben. Ich freue mich schon auf die Eröffnung im Sommer 2017.

FLÜCHTLINGS-KRISE

Viele ungelöste Konflikte, wie die Flüchtlingskrise, haben sogar auf unsere kleine Gemeinde Auswirkungen. Durch den Umbau des Hauses von Herrn Kiesel in der Dollhäublmühle wurde es möglich, 15 Flüchtlinge einzuquartieren. Es sind iranische Christen, sowie eine afghanische Familie untergebracht. Sie werden von Herrn Kiesel sowie von einem Mitarbeiter der Volkshilfe betreut.

Bei meinem letzten Besuch Anfang Dezember, konnte ich einer iranischen Familie

zur Geburt ihres Kindes gratulieren.

Laut Auskunft des Mitarbeiters der Volkshilfe, dauern Asylverfahren normalerweise 2 Jahre. Während dieser Zeit dürfen Asylwerber nicht arbeiten. Sie besuchen jedoch regelmäßig Deutschkurse, die in Haslach angeboten werden.

Wichtig erscheint mir zu erwähnen, dass ohne die Kinder in der Flüchtlingsunterkunft, die Gemeinde den Kindergartentransport für Hörleinsöd nicht mehr aufrecht erhalten könnten.

DANKE

Ein Dankeschön gilt den Mitarbeitern im Bauhof und in der Verwaltung für die gute Zusammenarbeit.

Ein herzlicher Dank an alle, die durch ihre ehrenamtliche Tätigkeit unsere Gemeinde lebenswert machen.

Ich gratuliere allen, die sich über eine abgelegte Prüfung, Erfolge in der Schule oder beim Sport, Jubiläen oder Ehrungen freuen konnten, aufs herzlichste.

Jenen, die durch Schicksalsschläge Trauer und Leid erfahren mussten, spreche ich mein Mitgefühl aus.

Ich wünsche euch ein gesegnetes Weihnachtsfest, Glück und Gesundheit im neuen Jahr. Mögen eure Wünsche in Erfüllung gehen.

EUER

ALBRECHT NEIDHART
BÜRGERMEISTER

Amtsleiter Neidhart berichtet aus dem Gemeindegeschehen:

Folgendes Projekt wurde 2016 von den Gemeinden St. Oswald und Lichtenau gemeinsam umgesetzt:

SANIERUNG AMTSGEBÄUDE

Das 1993 umgebaute Amtsgebäude entsprach aus heutiger Sicht nicht mehr den Anforderungen einer modernen Gemeindeverwaltung. So wurden im Sommer die Amtsräume ausgemalt, ein neuer strapazierfähiger Vinyl-Boden verlegt und eine neue maßgeschneiderte Einrichtung aufgestellt. Somit sind das Gemeindeamt und die Mitarbeiter für die zukünftigen Aufgaben gerüstet und stehen der Gemeindebevölkerung gerne wie gewohnt für Anfragen oder

Anliegen zur Verfügung. Die Umbaukosten belaufen sich auf € 60.000, welche zur Gänze durch Bedarfszuweisungsmittel (BZ-Mittel) des Landes OÖ finanziert werden.

Wir möchten uns herzlich bei den Firmen Malerei Arnoldner aus Baureith, Schweitzer Holz aus Rohrbach und Tischlerei Andexlinger aus Haslach, für die ausgezeichneten Arbeiten und die gute Zusammenarbeit bedanken.



Die Büros erstrahlen in neuem Glanz, sind jetzt heller und wesentlich freundlicher eingerichtet.

Folgende Projekte wurden 2016 von den Gemeinden St. Oswald und Lichtenau umgesetzt:

SANIERUNG VON GEMEINDESTRASSEN IN ST. OSWALD

Im Jahr 2016 wurden folgende Straßen saniert:

- Die gesamte Gemeindestraße in die Ortschaft Morau.
- Die Gemeindestraße zwischen den Anwesen St. Oswald 15 (Floss) und St. Oswald 6 (Bauer).
- Die Gemeindestraße vom Anwesen St. Oswald 4 (Zöchbauer) bis zum alten Feuerwehrzeughaus.
- In Sattling wurden die Gemeindestraßen zu den Anwesen Sattling 21 (Mathe) und Sattling 23 (Schaubmaier) asphaltiert.
- Bei der Gemeindestraße zwischen Günterreith und Minihof wurden einige desolate Abschnitte saniert.
- Seitens des Wegeerhaltungsverbandes Oberes Mühlviertel (WEV) wurde der Güterweg Wurmbrand zwischen Wurmbrand und Günterreith erneuert.

Die Gesamtkosten dieser Arbeiten belaufen sich auf ca. € 104.000, welche durch BZ- und Landesmittel sowie durch die eingenommenen Verkehrsflächenbeiträge finanziert werden.



VOLKSSCHULE

ANKAUF NOTEBOOKS

Für die Volksschule St. Oswald wurden Notebooks um € 3.000 angekauft. Diese werden zu je einem Drittel aus Landes- und BZ-Mittel, sowie dem Globalbudget der Volksschule finanziert.

SANIERUNG SPORTHAUS LICHTENAU

Das bestehende Sporthaus der TSU Lichtenau wurde 2016 saniert und erweitert. Durch das Engagement der TSU-Mitglieder konnte ein modernes Clubgebäude, welches den neuesten Standards entspricht, errichtet werden.

GEHWEG DAMREITH

Entlang der L1546 Schlägler Straße, wurde durch die Straßenmeisterei Ulrichsberg in der Ortschaft Damreith ein Gehweg errichtet. Dieser soll einen sicheren Schulweg für die Kinder ermöglichen. Die Gesamtkosten von ca. € 21.000 werden durch Landes- und BZ-Mittel, sowie durch Mittel der Verkehrsabteilung finanziert.

GEHSTEIG DAMREITH

Von der Straßenmeisterei Ulrichsberg wurde ebenfalls entlang der L1546 Schlägler Straße ein Gehsteig errichtet. Somit sind alle Anwesen über einen sicheren Gehsteig erreichbar. Die Gesamtkosten von ca. € 28.000 werden auch durch Landes- und BZ-Mittel, sowie durch Mittel der Verkehrsabteilung finanziert.

ANKAUF KLF-A FÜR FF HÖRLEINSÖDT

Das alte und reparaturbedürftige KLF-A der FF Hörleinsödt wurde durch einen Mercedes-Benz Sprinter 4x4 der Firma Rosenbauer ersetzt. Die Anschaffungskosten von € 99.100 werden durch BZ-Mittel, Mittel des Landesfeuerwehrkomman-

dos und einer Darlehensaufnahme finanziert.

Mit diesem adäquaten hochmodernen Feuerwehrfahrzeug ist die Durchführung aller feuerwehrspezifischen Aufgaben und Pflichten in Zukunft gewährleistet.

ABWASSERBESEITIGUNG LICHTENAUER SIEDLUNG BA 06

Die Sanierung des gemeinsam mit der Marktgemeinde Haslach genutzten Kanals in der Lichtenauer Siedlung wurde 2016 abgeschlossen. Bereits 2015 wurde ein neues Trennsystem (Schmutzwasser und Oberflächenwasser in getrennten Kanälen) errichtet. 2016 folgte der Bau eines Regenrückhaltebeckens und die Asphalt-

tierung der Zufahrtsstraße. Die Gesamtkosten dieses Projektes belaufen sich auf ca. € 480.000. Das gesamte Projekt wird über die Gemeinde Lichtenau abgewickelt. Die Kosten werden zu 35,6 % von der Gemeinde Lichtenau (mittels Darlehensaufnahme) und zu 64,4 % von der Marktgemeinde Haslach getragen.



Finanzsituation im Jahr 2017

GEMEINDE ST. OSWALD

Im ordentlichen Haushalt der Gemeinde St. Oswald sind folgende Einnahmen und Ausgaben geplant:

Vorgesehene Einnahmen:	€	920.100
geplante Ausgaben:	€	1.038.600
Abgang:	€	- 118.500

GEMEINDE LICHTENAU

Im ordentlichen Haushalt der Gemeinde Lichtenau sind folgende Einnahmen und Ausgaben geplant:

Vorgesehene Einnahmen:	€	942.900
geplante Ausgaben:	€	1.088.900
Abgang:	€	- 146.000

Die Gemeinden werden trotz strenger Beachtung der Wirtschaftlichkeit, Zweckmäßigkeit und Sparsamkeit ihren ordentlichen Haushalt nicht ausgleichen können. Die Pflichtausgaben, wie die SHV-Umlage (für Altenheime und Sozialeinrichtungen im Bezirk) und der Krankenanstaltenbeitrag (zur Erhaltung des Krankenanstaltenwesens in OÖ), erhöhen sich teilweise stark, aber auch viele andere kleinere Zahlungsverpflichtungen sind weiterhin für kleine Gemeinden eine große Belastung.

Der Anstieg der Bundesabgaben-Ertragsanteile in den Jahren 2013 - 2017 hat die finanzielle Lage zum Teil entspannt. Verschärft wird die Finanzsituation jedoch durch die sehr hohen Rückzahlungsverpflichtungen aufgrund des Kanalbaues. Da auch die Finanzkraft der Gemeinden sehr gering ist, können diese Einnahmehausfälle auch hier nicht kompensiert werden. Die Bevölkerungszahl sinkt ebenfalls weiter, was sich auch negativ auf die Situation der Gemeinden auswirkt.

Folgende Projekte sollen in den nächsten Jahren in Angriff genommen werden:

IN DER GEMEINDE ST. OSWALD:

	VA 2017		PLAN 2018		PLAN 2019		PLAN 2020		PLAN 2021	
	Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen
Projekte genehmigt										
Sanierung Amtsgebäude	12.500,00	12.500,00								
Sanierung Gemeindestraße Morau	17.800,00	17.800,00								
Straßenbauprogramm 2017 - 2019	20.400,00	20.400,00								
Leitungsinformationssystem Zone A	59.400,00	77.500,00								
Adaptierung RUB und Pumpwerke	90.500,00	90.500,00								
Summen	200.600,00	218.700,00	0,00							

	VA 2017		PLAN 2018		PLAN 2019		PLAN 2020		PLAN 2021	
	Ausgaben	Einnahmen								
Projekte mit Gemeinderat abgestimmt derzeit kein Projekt										
Summen	0,00									

	VA 2017		PLAN 2018		PLAN 2019		PLAN 2020		PLAN 2021	
	Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen
Projekte von Gemeinde geplant										
Straßenbauprogramm 2017 - 2019	50.000,00	50.000,00	50.000,00	50.000,00	50.000,00	50.000,00				
Spielgeräte Kindergarten / Volksschule			20.000,00	20.000,00						
Errichtung Gehsteig Güterweg Wurmbrand					25.000,00	25.000,00				
Ankauf Kommunalfahrzeug			40.000,00	40.000,00						
Errichtung Löschteiche			23.000,00	23.000,00	23.000,00	23.000,00				
Freibadsanierung							540.000,00	540.000,00	660.000,00	660.000,00
Summen	50.000,00	50.000,00	133.000,00	133.000,00	98.000,00	98.000,00	540.000,00	540.000,00	660.000,00	660.000,00

IN DER GEMEINDE LICHTENAU:

	VA 2017		PLAN 2018		PLAN 2019		PLAN 2020		PLAN 2021	
	Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen
Projekte genehmigt										
Sanierung Amtsgebäude	12.500,00	13.000,00								
Gehweg Damreith	400,00	400,00								
Gehsteig Damreith	1.000,00	1.000,00								
Straßenbauprogramm 2017-2019	67.500,00	67.500,00								
ABA BA 07 LIS Zone B	60.900,00	60.900,00								
ABA BA 08 Adaptierung Pumpwerke	30.500,00	30.500,00	20.000,00	20.000,00						
ABA BA 06 Lichtenauer Siedlung	15.000,00	15.000,00								
Kanal Erweiterung Hörleinsödt BA 05	177.500,00	177.500,00								
Summen	365.300,00	365.800,00	20.000,00	20.000,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00

	VA 2017		PLAN 2018		PLAN 2019		PLAN 2020		PLAN 2021	
	Ausgaben	Einnahmen								
Projekte mit Gemeinderat abgestimmt derzeit kein Projekt										
Summen	0,00									

	VA 2017		PLAN 2018		PLAN 2019		PLAN 2020		PLAN 2021	
	Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen
Projekte von Gemeinde geplant										
Fahrzeug FF Oedt							100.000,00	100.000,00		
Sanierung Löschteich Hörleinsödt	17.000,00	17.000,00								
Ankauf Kommunalfahrzeug			40.000,00	40.000,00						
Straßenbauprogramm 2017-2019			50.000,00	50.000,00	50.000,00	50.000,00				
Summen	17.000,00	17.000,00	90.000,00	90.000,00	50.000,00	50.000,00	100.000,00	100.000,00	0,00	0,00

Die Kosten der Projekte wurden anhand von bereits vorliegenden Kostenberechnungen oder anhand von detaillierten Kostenschätzungen ermittelt.

Für folgendes gemeinsames Projekt gibt es eine gesicherte Finanzierungszusage:

SANIERUNG AMTSGEBÄUDE

Die durchgeführte Sanierung des Amtsgebäudes wird 2017 ausfinanziert. Die Gesamtkosten von € 60.000 werden zur Gänze durch BZ-Mittel, welche beide Gemeinden zur Hälfte im Jahr 2016 und 2017 erhalten, finanziert.

Für folgende Projekte der Gemeinde Lichtenau gibt es eine gesicherte Finanzierungszusage:

GEHWEG DAMREITH

Der bestehende Gehsteig in Damreith, entlang der L 1546 Schlägler Straße, wurde im Jahr 2016 durch einen Gehweg bis zur Bushaltestelle verlängert. Die im Jahr 2017 anfallenden Grundeinlösekosten sollen durch BZ-Mittel gedeckt werden.

GEHSTEIG DAMREITH

Der bestehende Gehsteig in Damreith, entlang der L 1546 Schlägler Straße, wurde im Jahr 2016 durch einen Gehsteig bis zum Ortsende verlängert. Die im Jahr 2017 anfallenden Grundeinlösekosten sollen durch BZ-Mittel gedeckt werden.

STRASSENBAUPROGRAMM 2017 - 2019

In den Jahren 2017 bis 2019 sollen verschiedenste Gemeindestraßen saniert werden. Für das Jahr 2017 sind hier Kosten von € 67.500 veranschlagt, welche durch BZ- und Landesmittel gedeckt sind. Die Landesmittel sind auch für die Jahre 2018 und 2019 zugesagt.

ABA BA 07 LEITUNGSINFORMATIONSSYSTEM ZONE B

Die Gemeinde ist verpflichtet, alle Kanalisationsanlagen in 10-jährigen Abständen mit einer Kamera zu befahren und zu überprüfen. Im Zuge dieser Überprüfungsarbeiten soll auch ein digitales Leitungsinformationssystem erstellt werden. Hierfür sind Kosten in der Höhe von € 60.900 veranschlagt, welche durch eine Darlehensaufnahme und Rücklagen gedeckt sind.

ABA BA 08 ADAPTIERUNG PUMPWERKE

Die drei bestehenden Pumpwerke der Gemeinde sollen auf den neuesten Stand der Technik aufgerüstet werden. Dadurch ist eine vollautomatische Überwachung mittels PC und Smartphone möglich. Weiters können die Pumpwerke in das EDV-System des RHV Mühlthal & Region Böhmerwald eingebunden werden. Laut einer Grobkostenschätzung des RHV betragen die Gesamtkosten ca. € 50.000, wobei im Jahr 2017 € 30.500 veranschlagt sind. Diese sollen mittels einer Darlehensaufnahme und Rücklagen finanziert werden.

ABA BA 06 LICHTENAUER SIEDLUNG

Die Sanierungsarbeiten der Kanalanlage in der Lichtenauer Siedlung gemeinsam mit der Marktgemeinde Haslach sind im Jahr 2016 abgeschlossen worden. Im Jahr 2017 erfolgen die Schlussrechnungen der Baufirma und des Ziviltechnikers, welche mit € 15.000 veranschlagt sind. Diese Kosten werden über Rücklagen und den Anteilsbeiträgen der Marktgemeinde Haslach finanziert.

ABA BA 05 HÖRLEINSÖDT

Auf Grund von neuen Baugründen wurde die Kanalisation in Hörleinsödt im Jahr 2014 erweitert. Im Jahr 2017 soll nun ein Regenrückhaltebecken, die dafür notwendigen Kanäle und eine Kanalerweiterung in Hörleinsödt errichtet werden. Hierzu sind Kosten von € 177.500 veranschlagt, welche durch Darlehensaufnahmen und Rücklagen ausfinanziert werden sollen.

Für folgende Projekte der Gemeinde St. Oswald gibt es eine gesicherte Finanzierungszusage:

STRASSENBAUPROGRAMM 2017 - 2019

In den Jahren 2017 bis 2019 sollen verschiedenste Gemeindestraßen saniert werden. Für das Jahr 2017 sind hier Kosten von € 20.400 veranschlagt, welche vom Vorhaben Sanierung Gemeindestraße Morau zugeführt werden.

ABA BA 11 LEITUNGSINFORMATIONSSYSTEM ZONE A

Die Gemeinde ist verpflichtet, alle Kanalisationsanlagen in 10-jährigen Abständen mit einer Kamera zu befahren und zu überprüfen. Es soll ein digitales Leitungsinformationssystem für die Zone A erstellt werden, wofür mit geschätzten Gesamtkosten von € 59.400 zu rechnen ist. Diese Kosten werden durch die Überschüsse der Vorjahre gedeckt.

ABA BA 12 ADAPTIERUNG REGENÜBERLAUFBECKEN / PUMPWERKE

Das Regenüberlaufbecken der Gemeinde funktioniert nicht einwandfrei. Speziell bei starken Regenfällen ist eine laufende Betreuung durch den Gemeindegewerksbetriebl. Mitarbeiter notwendig. Daher muss es im Jahr 2017 adaptiert werden. Weiters sollen die

vier bestehenden Pumpwerke der Gemeinde auf den neuesten Stand der Technik aufgerüstet werden. Dadurch ist eine vollautomatische Überwachung mittels PC und Smartphone möglich. Weiters können die Pumpwerke in das EDV-System des RHV Mühlthal & Region Böhmerwald eingebunden werden. Laut einer Grobkostenschätzung des RHV betragen die Gesamtkosten ca. € 90.000. Diese sollen mittels Darlehensaufnahme und Zuführungen von Kanalanschlussgebühren und Aufschließungsbeiträgen von Kanalanlagen finanziert werden.

Für folgendes gemeinsames Projekt ist die Finanzierung noch offen:

ANKAUF KOMMUNALFAHRZEUG

Die kommunalen Aufgaben der Gemeinden werden immer umfangreicher und zeitaufwändiger. Um den zeitlichen Aufwand und in weiterer Folge auch die Kosten zu reduzieren, soll ein Kommunalfahrzeug angekauft werden. Mit diesem sollen das Schneeräumen und Kehren der Gehsteige und Parkplätze, das Rasenmähen aller öffentlicher Flächen, sowie sonstige kommunale Dienste erledigt werden. Für den Ankauf eines solchen Fahrzeuges samt Zusatzgeräten (Schneeschild, Hecklade, Kehrgerät, Mäher und Fangkorb, etc.) wird mit Gesamtkosten von € 80.000 gerechnet. Das Fahrzeug soll von den Gemeinden St. Oswald und Lichtenau angekauft werden, daher wird pro Gemeinde mit Kosten von € 40.000 gerechnet.

Für folgende Projekte der Gemeinde Lichtenau ist die Finanzierung noch offen:

STRASSENBAUVORHABEN LAUFEND

Es ist geplant, in den Jahren 2018 und 2019 verschiedenste Gemeindestraßen zu sanieren. Die Landesmittel hierfür sind zugesagt, für die BZ-Mittel gibt es noch keine Zusagen.

SANIERUNG LÖSCHTEICH HÖRLEINSÖDT

Der Löschteich in Hörleinsödt hatte in den letzten Jahren immer wieder mit Wasserverlust zu kämpfen. Da zu jederzeit aber gewährleistet sein muss, dass genügend Löschwasser vorhanden ist, ist geplant, den Löschteich im Jahr 2017 zu sanieren. Es ist mit Kosten von ca. € 17.000 zu rechnen.

Für folgende Projekte der Gemeinde St. Oswald ist die Finanzierung noch offen und soll im nächsten Jahr um Mittel angesucht werden:

STRASSENBAUVORHABEN 2017 - 2019

Es ist geplant, in den Jahren 2017 bis 2019 verschiedene Gemeindestraßen zu sanieren. Hier liegen jedoch noch keine genauen Kosten vor. Es wurden durchschnittliche Sanierungskosten für ca. 200 lfm Gemeindestraßen samt Unterbau angenommen.

GEHSTEIG GÜTERWEG WURMBRAND

Es wurde der Antrag gestellt, entlang des Güterweges Wurmbrand einen Gehsteig zu errichten. Eine genaue Planung und Kostenschätzung liegt noch nicht vor. Im Mittelfristigen Finanzplan wurde für den Fall der Möglichkeit der Umsetzung ein Betrag von € 25.000 vorgesehen.

BEKANNTGABE DER GEMEINDERATSSITZUNGEN IM 1. HALBJAHR 2017

GEMEINDERAT ST. OSWALD

09.02.2017 - Beginn 19:00 Uhr
11.05.2017 - Beginn 20:00 Uhr

**im Gemeindeamt,
Sitzungssaal**

GEMEINDERAT LICHTENAU

02.02.2017 - Beginn 19:00 Uhr
04.05.2017 - Beginn 20:00 Uhr

**im GH Ghali,
Hörleinsödt 23**

Die Tagesordnungspunkte der Sitzungen werden zeitgerecht an den Amtstafeln kundgemacht.

Die Gemeindebevölkerung wird herzlich eingeladen, an Gemeinderats-sitzungen teilzunehmen.

Herzliche Gratulation den Hochzeitsjubilaren vom Jahr 2016



GOLDENE HOCHZEITEN *50 JAHRE*



**Anna und Walter
Andraschko
St. Oswald 5/2**



**Margarete und Josef
Teufelsbrucker
Hörleinsöd 14/1**



**Ottilie und Rupert
Stadlbauer
Hörleinsöd 50**



RUBINHOCHZEITEN *40 JAHRE*



**Aloisia und Hermann
Haselgruber
Schwackerreith 22/2**



**Veronika und Franz
Reiter
Sattling 3**



**Veronika und Erwin
Mayer
St. Oswald 32**



**Paula und Helmut
Forstner
Schwackerreith 21**



**Anna und Alfred
Laher
Laimbach 13**

Leider konnten zwei Jubelpaare nicht an der Hochzeiterfeier teilnehmen. Deshalb gratulieren wir ihnen auf diesem Wege nochmals herzlich:

**Anna und Walter Andraschko,
St. Oswald 5/2
Goldene Hochzeit (50 Jahre)**

**Elfriede und Karl Höllinger, Hörleinsöd 9
Rubinhochzeit (40 Jahre)**



SILBER HOCHZEITEN
25 JAHRE



**Hermine und Georg
Rathmair
Oedt 17/1**



**Erika und Dieter
Mayer
Oedt 29/1**



**Karin und Albrecht
Neidhart
Damreith 10**



**Anna und Heinrich
Gumpenberger
Damreith 3/1**



**Ilse und Johann
Eckerstorfer
Lichtenau 12/1**



**Renate und Berthold
Danner
Lichtenau 19/1**

**TERMINE DER HOCHZEITER-
FEIERN IM JAHR 2017**

Pfarre St. Oswald:

**Sonntag,
13. August 2017**

Pfarre Haslach:

**Sonntag,
03. September 2017**

**HERZLICHEN GLÜCKWUNSCH
ZUR SPONSION**

**LISA MARIA
WURZINGER BSC**
Hochhausen 9/1

Foto: Kirschner



**CHRISTIAN
TRAXLER BSC MA**
Hörleinsöd 47 Foto: Privat



Jenen Personen, die heuer eine Prüfung bestanden haben, aber der Gemeinde nicht bekannt sind, möchten wir auf diesem Wege gratulieren!

**HERZLICHEN DANK FÜR DIE
CHRISTBAUMSPENDEN!**

Auch heuer zieren wieder zwei wunderschöne Christbäume die Ortsplätze in St. Oswald und in Oedt.

Die Gemeinden St. Oswald und Lichtenau möchten sich auf diesem Wege bei Familie Steska aus Morau, für die Spende beider Christbäume recht herzlich bedanken. Besonderer Dank gilt auch Siegfried Autengruber, welcher unentgeltlich seine Seilwinde zur Verfügung gestellt und auch die Bäume gefällt hat.

Standesamt

Geburten 2016

Martina und Thomas Haselgruber
Schwackerreith 22/1

ELIAS

Madeleine und Rene Schalk
Oedt 11a

MIA

Viktoria und Ewald Höfler
St. Oswald 62

FRIEDA

Andrea und Johannes Bauer
Sattling 19

JAKOB

**Sandra Getzinger und
Stefan Schaubmaier**
Sattling 23

HANNAH KATHARINA

**Nasrin Honarmandi und
Mojtaba Mola Kerati**
Hinternberg 7

ARAD

Tanja und Christoph Stallinger
Schwackerreith 7/1

EMMA

Karin Luger und Gerhard Barth
St. Oswald 42

LUISE

Hochzeiten 2016

Kerstin Gruber
und
Daniel Rachinger
Unterurasch 3/1

*

Gisela Plank
und
Andreas Steidl
Laimbach 12/1

*

Katharina Eggner
und
Alexander Neidhart
Damreith 10

*

Christine Mitgutsch
und
Gerald Kickinger
Hörleinsödt 44



Todesfälle 2016

Hedwig Ameseder
Oedt 37/2 83 Jahre
* 30.09.1932 + 25.12.2015

Josef Grobner
eh. Oedt 11/2 85 Jahre
* 28.08.1930 + 02.03.2016

Erich Massner
Damreith 20 51 Jahre
* 31.05.1965 + 23.07.2016

Jutta Kaiser
Lichtenau 7 57 Jahre
* 27.08.1959 + 01.11.2016

Margarete Teufelsbrucker
eh. Hörleinsödt 14/1 74 Jahre
* 10.02.1942 + 26.11.2016



MUSTERUNG DER WEHRPFLICHTIGEN IM JAHR 2016

Zur Stellung nach Linz wurde heuer der Jahrgang 1998 geladen:

Raphael Lang - Hörleinsödt 37

Christoph Mayrwöger - Lichtenau 11

Herzliche Gratulation den Geburtstagsjubilaren aus den Gemeinden St. Oswald und Lichtenau

Rosa Wurzinger	Altenheim Haslach	94 Jahre	Regina Weishäupl	Oedt 20/2	84 Jahre
Karl Schulz	Oedt 31	94 Jahre	Ludmilla Harrer	Altenheim Aigen	84 Jahre
Rudolf Bertlwieser	St. Oswald 39/2	93 Jahre	Maria Höllmüller	Oedt 25/1	84 Jahre
Anna Ortner	Laimbach 8/2	93 Jahre	Eduard Venzl	Oedt 22	84 Jahre
Theresia Autengruber	Altenheim Aigen	93 Jahre	Franz Zöchbauer	St. Oswald 4	84 Jahre
Angela Radinger	Oedt 24/2	92 Jahre	Maria Pichler	St. Oswald 14/1	83 Jahre
Katharina Prieschl	Schwackerreith 19/2	91 Jahre	Maria Zach	Hörleinsödt 25/2	83 Jahre
Hedwig Andexlinger	Hörleinsödt 16/2	91 Jahre	Leopold Bauer	Günterreith 11/1	83 Jahre
Franz Lang	Altenheim Haslach	91 Jahre	Josef Radinger	Altenheim Haslach	83 Jahre
Oswald Radinger	Almesberg 6/2	90 Jahre	Franz Laher	Unterurasch 15	83 Jahre
Maria Neidhart	Damreith 14/2	89 Jahre	Gertrude Friedl	Lichtenau 10/2	82 Jahre
Gertraut Vonwiller	Lichtenau 1/2	89 Jahre	Anna Neubauer	Unterurasch 17	82 Jahre
Walter Grafenauer	Lichtenau 2	88 Jahre	Maria Groiss	St. Oswald 31	82 Jahre
Hilda Bertlwieser	St. Oswald 35/2	88 Jahre	Maria Kickinginger	Altenheim Haslach	81 Jahre
Maria Autengruber	Morau 5/2	88 Jahre	Franz Gumpenberger	Damreith 1	81 Jahre
Aloisia Keplinger	Hörleinsödt 46	88 Jahre	Johann Neumüller	Hörleinsödt 27	81 Jahre
Stephanie Paster	Altenheim Lembach	87 Jahre	Maria Prieschl	Minihof 2/2	81 Jahre
Maria Hetzmanseder	Unterurasch 5/2	87 Jahre	Auguste Traxler	Hörleinsödt 3/2	81 Jahre
Aloisia Laher	Unterurasch 1	87 Jahre	Hermine Radinger	Altenheim Aigen	81 Jahre
Josef Walch	Almesberg 10/1	87 Jahre	Franz Aichberger	Hörleinsödt 2/2	81 Jahre
Oskar Schlögl	Oedt 12/2	87 Jahre	Karl Groiss	Oedt 15	81 Jahre
Frieda Raab	St. Oswald 21	87 Jahre	Maria Sonnleitner	Oedt 26	80 Jahre
Hedwig			Josef Königseder	Hochhausen 6/2	80 Jahre
Gabriel-Ehrenreiter	Hinternberg 3/2	87 Jahre	Gertrud Laher	Laimbach 5	80 Jahre
Matthias Hetzmanseder	Unterurasch 5/2	87 Jahre	Emil Traxler	Hörleinsödt 3/2	80 Jahre
Leopoldine Pflieger	Schwackerreith 1	87 Jahre	Augustin Keinberger	Unterurasch 19/2	80 Jahre
Franz Prieschl	Altenheim Haslach	86 Jahre	Ludwig Stockinger	Schwackerreith 2/1	80 Jahre
Josef Höglinger-Stelzer	Oedt 17/2	86 Jahre	Ursula Steska	Morau 1	80 Jahre
Josef			Anna Schlögl	Oedt 12/2	80 Jahre
Gabriel-Ehrenreiter	Hinternberg 3/2	86 Jahre	Alois Feldler	Damreith 16/1	75 Jahre
Aloisia Grobner	Oedt 11/2	86 Jahre	Ingrid Stockinger	Schwackerreith 2/1	75 Jahre
Karl Hehenberger	Minihof 8/2	86 Jahre	Maria Schalk	Oedt 10	75 Jahre
Franz Paster	Günterreith 6	86 Jahre	Theresia Gumpenberger	Damreith 5/2	75 Jahre
Josef Weishäupl	Oedt 20/2	85 Jahre	Mathilde Feldler	Damreith 16/1	75 Jahre
Maria Anna Barth	Lichtenau 8	85 Jahre	Günther Krause	Hörleinsödt 36	75 Jahre
Maria Grafenauer	Lichtenau 2	85 Jahre	Albert Leitner	Oedt 5/1	75 Jahre
Rosa Walch	Altenheim Haslach	85 Jahre	Erika Gumpenberger	Damreith 1	75 Jahre
Hilda Bauer	Altenheim Haslach	85 Jahre	Josef Lang	Hörleinsödt 37	75 Jahre
Gisela			Fritz Radinger	Lichtenau 15/1	70 Jahre
Grundmüller-Pürmaier	Schwackerreith 12	85 Jahre	Maria Gumpenberger	Damreith 3/2	70 Jahre
Roman Kneidinger	Minihof 1/2	85 Jahre	Helga Bauer	Laimbach 11	70 Jahre
Frieda Löffler	betr. Wohnen Ulrichsberg	85 Jahre	Anna Bauer	St. Oswald 28	70 Jahre
Leopold Radinger	Altenheim Aigen	85 Jahre	Theodorus		
Heinrich Bauer	Hinternberg 6	85 Jahre	van den Bosch	St. Oswald 36	70 Jahre
Stefanie Groiss	Oedt 15	85 Jahre	Leopoldine Anzinger	Sattling 7/2	70 Jahre
Karl Zach	Hörleinsödt 25/2	84 Jahre	Alois Walchshofer	Hochhausen 5	70 Jahre
Maria Kneidinger	Minihof 1/2	84 Jahre	Franz Ortner	St. Oswald 14/2	70 Jahre

Volksschule St. Oswald

Im Schuljahr 2016/17 gibt es in St. Oswald mehr Schüler als in den letzten Jahren. Es werden heuer 33 Schüler in den beiden Klassen unterrichtet.

Klasse	Knaben	Mädchen	ges.	Gesamt
1.1.	5	3	8	
1.2.	3	4	7	
Klasse I	8	7	15	15
2.3.	3	6	9	
2.4.	2	7	9	18
Klasse II	5	13	18	33

Heuer kommen aus der Gemeinde St. Oswald 22 Kinder, aus der Gemeinde Lichtenau neun und aus der Gemeinde Rohrbach-Berg zwei Schüler.

ÄNDERUNGEN BEIM LEHRPERSONAL

Im Lehrerteam gab es in diesem Schuljahr einige Veränderungen. Frau Johanna Mittermaier unterrichtet wieder die Klasse I.

Die neue Lehrerin der Klasse II heißt Ingrid Kehrler. Sie wohnt in Arnreit und hat vorher in der VS Neufelden unterrichtet.

Frau Bianca Maureder ist auch heuer wieder an drei Tagen der Woche an der Schule.

Auch im Religionsunterricht gibt es eine Veränderung. Neu an unsere Schule kam Frau Angelika Leitner aus Niederwaldkirchen. Sie kommt an Freitagen an die Schule und hält in beiden Klassen eine Doppelstunde Religion, da sie an den anderen Schultagen an der Neuen Mittelschule Oberneukirchen Deutsch und Geschichte unterrichtet.

Als Werklehrerin ist wieder Frau Brigitte Mittermayr in St. Oswald tätig. In diesem Schuljahr wird auch eine

Stunde Sprachheilunterricht durch Frau Renate Zeller aus St. Stefan angeboten.

REPTILIEN IN DER SCHULE

Am 18. November 2016 war Herr Heinz Denk mit seiner Reptilienschau zu Gast an unserer Schule. Er zeigte den Schülerinnen und Schülern verschiedene Schlangen, Echsen und Spinnen.



Auch die Kindergartenkinder waren zu Gast. Die Kinder erfuhren Interessantes aus dem Leben der österreichischen Schlangenarten, zB. der ungiftigen Ringelnatter, der Aeskulapnatter, der Glatt-Schling - bzw. Österreihnatter, sowie der giftigen Kreuzotter und der Sand- oder Hornvipere. Dass Schlangen nicht glitschig und kalt sind, sondern sich weich und warm anfühlen, entdeckten die Schüler beim direkten Streicheln einer Königspythone. Sie durften auch einen Gecko streicheln

und staunten, weil griechische Landschildkröten in Österreich einen Pass brauchen.

Die Spinnenwelt wurde durch ein schönes Vogelspinnenexemplar vertreten, das unter großem Geraune der Zuseher auf Herrn Denks Händen herumkrabbelte.

RETTET QUAXI UND SEINE FREUNDE VOM SEEROSENTAICH

Frau Salomon vom Bezirksabfallverband Rohrbach besuchte am 25. November 2016 die Kinder der Klasse I. Mit Hilfe einer Mülltrenns-Spieldecke wurden

die Themen Abfalltrennung, saubere Landschaft und Umweltschutz spielerisch vermittelt. Durch das Spiel wurden die Kinder zur Eigenverantwortung angeregt und erkannten, dass sich ihr Verhalten positiv auf die Umwelt auswirkt. Außerdem erfuhren sie etwas über die sachgerechte Entsorgung von Papier, Kunststoff, Metalle, Bio- und Restabfall.



Zum Weltspartag gibt es immer den traditionellen Luftballonstart.



Seit vorigem Schuljahr nutzen die Schüler in den Turnstunden häufig den Pfarrwald. Herzlichen Dank dafür.

alle Fotos: VS
St. Oswald

EIN BERICHT VON
DIREKTOR FERDINAND ODER

Volksschule Haslach

UMBAU DES GEBÄUDES

Nach einem sowohl für die Lehrpersonen als auch für die Schulkinder unruhigem Schuljahr 2015/16 (Übersiedelung in das alte HS-Gebäude im Sommer, Umzug in die renovierten Klassen im VS-Gebäude im Februar), wurden in den Ferien 2016 der Eingangsbereich mit VS-Garderobe und der Parkplatz mit Busbucht fertig gestellt.



Foto: VS Haslach

Am ersten Schultag konnte daher Bürgermeister Dominik Reisinger das neue Schulzentrum an die beiden Schulleiter (Elisabeth Reich - NMS, Rupert Gahleitner - VS) und an die Schülerinnen und Schüler (in Vertretung Schulsprecherin Antonia Engleder) übergeben.



Foto: Manfred Reich

SCHULDATEN

Nach dem Tiefststand im Vorjahr mit 111 Schülerinnen und Schülern in nur 6 Klassen, besuchen heuer 117 Kinder in 7 Klassen die Volksschule Haslach.

PERSONALSTAND

Frau Schürätin Elisabeth Ecker trat mit 1. März 2016 in den Ruhestand. Für sie kam mit Frau Eva Maria Höglinger eine junge Lehrerin an die Schule.

Im September kam auch noch VOL Maria Neidhart, die schon zweimal in der VS Haslach tätig gewesen war, dazu. Die Sprachheilstunden unserer Logopädin Viktoria Mittermayr, die im Sommer tragischerweise an ihrer schweren Krankheit gestorben ist, wurden von Dipl. Päd. Renate Zeller übernommen.



Foto: Foto Kirschner

stehend v.l.n.r.:

Pfarrer Mag. Gerhard Kobler, Brunhilde Mitgutsch (WE), Eva Maria Grinzinger (R), Renate Zeller (SPHL), Brigitte Arnoldner, Direktor Rupert Gahleitner,

sitzend v.l.n.r.:

Eva Maria Lenz, Maria Neidhart, Rosa Pröll, Martha Hetzmanseder, Waltraud Wiplinger, Maria Laher

GESUNDHEITS- PROJEKT

Knapp nach Schulbeginn fand gleich der Projekttag zum Lungen-Gesundheitsprojekt der Gemeinde „Praevenire - Haslach atmet durch“ statt, wobei die Schülerinnen und Schüler in Gruppen verschiedene Stationen (Lungenfunktions-Test, Erklärung der Lungenfunktion, 6-min-Geh-Test, Gesunde Ernährung - Obst- und Gemüsekorb) zu durchlaufen hatten.

Alle waren mit großem Eifer dabei und zeigten viel Engagement, der Gruppenbetrieb funktionierte wie am Schnürchen.



FOTOSPLITTER VOM GESUNDHEITS- PROJEKT



alle Fotos: VS Haslach



Dieses Gesundheitsprojekt setzt sich im laufenden Schuljahr fort. Am 15. No-

vember fand bereits ein Eltern-Informationsabend mit Waldemar Bankhofer statt, einen Tag später wurde eine Gratis-Grippe-Schluckimpfung den Volksschülern angeboten.

PROJEKT „EIGENSTÄNDIG WERDEN“

Neben dem Gesundheitsprojekt gibt es heuer auch das Projekt „Eigenständig werden“, mit dem Ziel Kinder in ihrem Bewusstsein zu stärken, was einen wichtigen Beitrag zur Suchtprävention darstellt.

Auch an diesem Projekt nimmt die ganze Schule teil, die Lehrerinnen bereiten sich in drei Fortbildungen auf diese Aufgabe vor. In allen Klassen werden Unterrichtseinheiten zu Themen wie „Ich bin einmalig“, „Ich übernehme Verantwortung“ usw. gehalten.

Bereits Anfang November nahm die 4. Klasse an einem Workshop zum Thema „Mobbing und Gewaltprävention“ der Kinderjugendanwaltschaft teil.

Im Jänner kommt Herr Toni Tanner mit seinem Mitmachtheater „Käfer & Co“ zu uns, da lautet das Motto: „Wenn sich zwei streiten ...“

und beinhaltet Themen wie Streitkultur und Konfliktlösungsmöglichkeiten.

Bei einem Eltern-Vortrag über Suchtprävention am 22. März werden die Eltern darüber informiert, welcher Beitrag zu dieser Thematik ihnen zufällt. Dabei werden Situationen aus dem Alltag beleuchtet, die ein mög-

liches, späteres Suchtverhalten fördern bzw. diesem entgegenwirken. Eine Teilnahme an diesem sehr interessanten und aufschlussreichen Vortrag sei allen Eltern besonders ans Herz gelegt!

Das Erlangen der Schullizenz „Eigenständig werden“ zieht sich über zwei Jahre hinweg und verspricht

ein sehr herausforderndes und interessantes Projekt zu werden, das aber nur dann besonders fruchtbar werden kann, wenn alle an einem Strang ziehen!

**EIN BERICHT VON
VD RUPERT
GAHLEITNER**

Kindergarten St. Oswald

**Im Kindergartenjahr 2016/17 besuchen
23 Kinder den Kindergarten:
16 Kinder aus der Gemeinde St. Oswald und
7 Kinder aus der Gemeinde Lichtenau.**



Foto: GMR

WIE SIEHT EIN KINDERGARTENTAG AUS?

Eine wichtige Aufgabe für uns im Kindergarten ist es, auf die Bedürfnisse der Kinder einzugehen und sie in ihrer Selbstständigkeit zu unterstützen und zu fördern.

Wir möchten den Kindern die Möglichkeit geben, sich den Tag selber zu gestalten, sie jedoch dabei gut zu begleiten.

Wie gestaltet sich der Kindergarten- tag:

- Beim gemeinsamen Spiel wird Neues gelernt und bereits gelerntes wiederholt.
- Wir achten auf einen guten Umgang miteinander.

- Es werden Bastelarbeiten angeboten. Die Kinder entscheiden selber, ob sie es machen wollen und wann sie es machen.
- Um dem Bewegungsdrang der Kinder gerecht zu werden, gibt es fast täglich Angebote im Turnsaal. Jedes Kind entscheidet selber!
- Am letzten Tag der Woche wird im Sitzkreis mit allen Kindern die abgelaufene Woche besprochen. Wir wiederholen, was wir gelernt haben. Was hat mir gefallen oder nicht gefallen? Was möchten die Kinder öfter tun? Das ist für uns sehr wichtig, damit wir auf die Wünsche und Anregungen der Kinder eingehen können.

PORT- FOLIO

Neu ist auch für die vier- bis sechs-jährigen Kinder das Portfolio. Dieses ist eine Sammelmappe, in der die gesamte Kindergartenzeit festgehalten wird.

In dieser Mappe werden Arbeiten eingeordnet, welche den Kindern besonders wichtig sind. Die Kinder sollen damit zum selbstständigen Arbeiten angeregt werden und wir halten darin fest, was wir schon können.

**EIN BERICHT VON
MARGIT
NADERHIRN
KINDERGARTEN-
LEITERIN**

Kindergarten Haslach

**WAS WÄRE DIE SONNE
OHNE WÄRME?
WAS WÄRE DIE NACHT
OHNE STERNE?
WAS WÄRE DIE MUSIK
OHNE MELODIE?
KINDER - WAS WÄRE
DIE WELT OHNE SIE!**



Fotos: Evelyn Halmer

Unser Kindergartenjahr startete heuer am 5. September für alle Neuanfänger und am 6. September 2016 für alle Kinder.

Unseren Kindergarten besuchen 76 Kinder und er wird 4-gruppig geführt:

- zwei Regelgruppen,
- eine alterserweiterte Gruppe (mit 5 Kindern unter 3 Jahren) und
- eine Integrationsgruppe.

PERSONAL

Unser Personal besteht aus vier Pädagoginnen, einer Stützkraft, einer zweiten Fachkraft in der alterserweiterten Gruppe, vier Helferinnen, zwei Busbegleitpersonen und einer Reinigungskraft.

WAS TUT SICH IM KINDERGARTEN

Der Kindergarten ist ein Ort der Begegnung, wo sich die Kinder zum ersten Mal - außerhalb der gewohnten Familienstruktur - zurechtfinden sollen, Beziehungen aufbauen können und sie neue Spielstrukturen, Aufgaben und Regeln erleben.

Jedes Kind geht auf seine Weise auf die anderen zu und braucht Zeit, um sich einzuleben. Nichts soll dabei erzwungen werden, sondern soll aus eigener Kraft - mit unserer Unterstützung (Eltern und Pädagogin + Helferin) - geschafft werden. Bei einer guten und liebevollen Atmosphäre in der Gruppe, die ermutigt und Vertrauen gibt, ist es für die Kinder leichter, positive Erfahrungen machen, Anerkennung und Freundschaft zu finden. Vor allem im gemeinsamen Spiel lernen sie aufeinander zuzugehen, entwickeln verschiedene Verhaltensweisen und tragen Konflikte miteinander aus - so wird ihre Sozialkompetenz erweitert und entwickelt! Unsere Neuanfänger haben sich gut eingelebt, erste/neue Freunde gefunden und wurden gut von den Gruppen aufgenommen!

Heuer war schon einiges los bei uns im Kindergarten: Uns besuchten die Zahngesundheitserzieherin (die 2x im Jahr zu uns in den Kindergarten kommt) und die Logopädin. Wir

UNSERE ÖFFNUNGSZEITEN:

Mo/Fr: 07:00 - 12:30 Uhr

Di/Mi/Do: 07:00 - 16:00 Uhr

VORANKÜNDIGUNG:

Die formelle **Kindergarteneinschreibung** für das Jahr 2017/18 findet am **16. Februar 2017** von 08:00 - 10:00 Uhr im Kindergarten (Büro) statt!

Der Schnuppertag im Kindergarten (für alle Neuanfänger und deren Eltern) findet im Mai/Juni statt. Der Termin wird bei der Einschreibung bekannt gegeben.

beschäftigten uns mit dem Thema Herbst und hatten am 11.11.2016 unser schönes Martinsfest!

BIENENBESUCH

Am Sonntag, den 22. Mai 2016 bemerkten aufmerksame Anrainer einen großen Bienenschwarm samt Königin im Garten des Kindergartens. Dieser suchte sich ein „gemütliches Plätzchen“ und ließ sich bei der Gartenhütte, zwischen Fensterladen und Glasscheibe nieder.



Die benachrichtigte Kindergartenleitung und ein ortsansässiger Imker berieten die Vorgangsweise des Einfangens. Im Innenraum der Gartenhütte wurden dann Behälter angebracht, in welche die Bienen „abwanderten“. Dieser Vorgang dauerte den ganzen Nachmittag und erst am Abend war der Bienenschwarm eingefangen und beseitigt. So konnte

am nächsten Tag der Gartenbetrieb im Kindergarten wieder ungehindert aufgenommen werden. Zur Freude der Kinder bekamen alle vier Gruppen Honig vom Imker zum Kosten!

**EIN BERICHT VON
KINDERGARTEN-
LEITERIN
EVELYN HALMER**

GEBÄRDENSPRACHE IN DER INTEGRATIONSGRUPPE

„Wir wollen verstehen“

Ein Mädchen unserer Gruppe kann nicht sprechen. Damit wir uns gegenseitig besser verstehen können, wollen wir „aufeinander zugehen und voneinander lernen“ und haben uns daher auf eine Reise ins „Gebärdensprache“ begeben. Die Kinder werden im Laufe der Zeit spielerisch und auf lustvolle Weise Gebärdensprache kennen lernen. Das Ziel ist es, diese im

Alltag anzuwenden und dadurch zu festigen. In regelmäßigen Abständen besucht uns Michaela. Sie arbeitet als „Frühe Kommunikations-Trainerin“ und kommt aus Linz.

Als erstes bekommen alle Kinder einen Gebärdennamen, den wir mit den Händen zeigen. Wir lernen auch Gedichte, Lieder, ... die wir auch gebärden können.

In Mappen bekommen wir immer Bilder mit den Gebärdensprachen, um nachschauen zu können. Alle Kinder sollen somit das Gefühl bekommen, gehört zu werden, verstanden zu werden und an-

genommen zu sein.

Als Unterstützung zum Erzählen kommt auch ein iPad zum Einsatz.

Um diesem Mädchen die Kommunikation zu ermöglichen, machen wir im Kindergarten Fotos und sprechen dazu kurze Erklärungen, die zu Hause abgerufen werden können. Umgekehrt können wir Erlebnisse von zu Hause „erzählt“ bekommen.

Dieses langfristige Projekt begleitet uns nun schon das zweite Jahr und wir freuen uns auf ein gutes Verstehen!

**Ein Bericht von
Jutta Kriegner**

Oswald Aktiv

Die Oswalderinnen und Oswalder konnten wieder schöne Feste im Pfarrstadel feiern.

Ich bedanke mich bei allen Vereinen sowie auch Privatpersonen, die den Stadel für ihre Veranstaltungen und Feiern nützten.

Das Schmankerlfest und auch der Adventmarkt waren wieder großartige Feste. Bei den vielen freiwilligen Arbeiterinnen und Arbeitern, möchte ich

mich für die großartigen Leistungen sehr herzlich bedanken.

Der Verein Oswald Aktiv bedankt sich für die Veranstaltungen sowie die erledigte Arbeit und wünscht euch alles Gute, viel Gesundheit und weitere schöne Feste im Pfarrstadel.

Danke!

**Franz Kraml
Obmann Oswald Aktiv**

Auszug aus der Schulchronik aus dem Jahr 1966

SCHULJAHR 1965/66

Mit Beginn des Schuljahres 1965/66 besuchen 122 Schüler die Volksschule St. Oswald.

- 1. Klasse: 27 Schüler
 - 2. Klasse: 41 Schüler
 - 3. Klasse: 33 Schüler
 - 4. Klasse: 21 Schüler
- Gesamt: 122 Schüler

Die Schülerzahl ist von 114 auf 122 angewachsen und wird in den nächsten Jahren weiterhin steigen.

LEHRERMANGEL

Am 27. Oktober trat Frau Lehrer Lauber ihren Schwangerschaftsurlaub an. Da sie anschließend in den Karenzurlaub tritt, ist eine Vertretungslehrkraft unbedingt erforderlich. Herr Bezirksschulinspektor Reinhold Friedl zeigt großes Verständnis und ist bereit, von der hochorganisierten Schule in Haslach eine Lehrperson, Frl. Rechber-

ger, an die weniggegliederte Schule nach St. Oswald zu versetzen. Gegen den Abzug einer Lehrkraft von der Volksschule Haslach intervenieren öffentliche Mandatare, Gemeindeausschuss und Elternverein. Frl. Rechberger bleibt in Haslach.

Der Lehrermangel ist groß. Im Schulbezirk Rohrbach fehlen dreißig Lehrer! Trotzdem gelingt es dem Herrn Bezirksschulinspektor Reinhold Friedl, für die fehlende Lehrkraft an der Volksschule St. Oswald einen Ersatz zu finden. Fräulein Ingeborg Höller erhält mit 27.10.1965 ihre erste Anstellung an der Volksschule St. Oswald und übernimmt die 2. Klasse von Frau Volksschullehrer Martha Lauber.

TAG DER FAHNE

Der Tag der österreichischen Fahne, der fünfzehnjährige Jahrestag des Abschlus-

ses des Staatsvertrages, der zwanzigste Jahrestag der Gründung der zweiten Republik, wurden durch Abhaltung von Schulfeiern und öffentlicher Feiern würdig begangen.

NATIONALRATSWAHL

Am 6. März 1966 fanden die Nationalratswahlen statt. Die ÖVP konnte einen erheblichen Stimmenzuwachs erzielen und konnte ihre Mandatszahl um 8 Mandate erhöhen. Sie hat im Parlament damit die absolute Mehrheit. Nachdem die SPÖ nicht mehr bereit war, eine Koalitionsregierung zu bilden, wurde eine Alleinregierung der ÖVP unter Kanzler Dr. Josef Klaus gebildet.

SCHÜLER- UND ARBEITERKLEINBUS

Nach langer Bemühung, obwohl der Kleinbus bereits

seit Jänner des Jahres in Betrieb ist, erhielt die Gemeinde endlich im November des Jahres die Konzession zur Beförderung der Schüler und der Arbeiter zur Schule bzw. zum Bahnhof Haslach.

Nachdem der Transportunternehmer Kickingereder seinen Kleinbusverkehr St. Oswald - Haslach eingestellt hat, kaufte die Gemeinde St. Oswald mit finanzieller Unterstützung des Landes einen Kleinbus an, der täglich die Schüler zur Hauptschule nach Haslach und die Arbeiter zum Bahnhof Haslach und zurück bringt.

Auch die Schüler des polytechnischen Lehrganges



benützen den Kleinbus. Der Gemeindearbeiter Herr Franz Lang, ist der Lenker des Gemeindebusses.



HOCHWASSER- KATASTROPHEN IN ÖSTERREICH

Im August bzw. September wurde Österreich von einer gewaltigen Hochwasserkatastrophe heimgesucht. Anhaltende Regenfälle ließen die Gebirgsbäche und Flüsse anschwellen, über die Ufer steigen und weite Tal-landschaften überschwemmen. Niedergehende Muren rissen ganze Ortschaften und Brücken weg, zerstörten Bahndämme, Straßen und verwüsteten fruchtbares Ackerland.

Das Parlament beschloß ein Hochwassergesetz (3% von der Lohn- und Einkommenssteuer), um den betroffenen

Menschen rasch finanziell helfen zu können.

So wie im vergangenen Jahr folgten die Lehrer und Schüler dem Aufruf des Herrn Bezirksschulinspektors Reinhold Friedl, den Hochwassergeschädigten zu helfen. Es konnten 400 Schilling dem Jugendrotkreuz als Sammelergebnis überwiesen werden.

Der ersten Hochwasserkatastrophe folgte eine zweite Katastrophe im November, wo neuerdings großer Schaden durch Überschwemmungen und Vermurungen in den Bundesländern Kärnten, Steiermark und Salzburg angerichtet wurde.

RÜCKBLICK AUF DAS JAHR 1966

Auszug aus einem Zeitungsbericht:

„Die Sportunion hielt am 3. Dezember ihre Jahreshauptversammlung ab. Als Obmann wurde Bürgermeister Paul Raab einstimmig wiedergewählt; auch alle anderen Funktionäre wurden bestätigt. Besonders

agil war seit der Gründung die Sektion „Fußball“, was nicht zuletzt ein Verdienst Sektionsleiters Josef Walch ist. Der Sportplatz geht seiner Vollendung entgegen und wird im kommenden Jahr den kirchlichen Segen erhalten. Für Jänner 1967 ist ein Skikurs in Holzschlag geplant, zu dem sich bereits 20 Teilnehmer gemeldet haben.

Die ÖVP-Ortsgruppe St. Oswald bei Haslach hielt am 4. Dezember ihre Jahreshauptversammlung ab. Obmann Oswald Radinger, der wiedergewählt wurde, gab seiner Freude über die gute Zusammenarbeit mit dem Bürgermeister und den Obmännern der Bünde Ausdruck und sagte, diese Einigkeit habe sich auf die gesamte Arbeit in der Gemeinde günstig ausgewirkt.

Die Musikkapelle braucht neue Instrumente. Die Kosten belaufen sich auf rund 90.000 Schilling. Da der Musikverein diesen Betrag nicht aufbringen kann, wandte er sich mit der Bitte um Spenden an die Bevölkerung. Die Sammlung be-

weist die Opferbereitschaft und Spendenfreudigkeit aller Bevölkerungsschichten für die Anliegen der Musikkapelle.

Todesfälle: Am 9. Dezember starb plötzlich Frau Maria Stadelmann, Pensionistin in Morau, eine allseits beliebte Frau, im 73. Lebensjahr. Die Musikkapelle nahm am Begräbnis teil.

Obwohl im 82. Lebensjahre stehend, kam doch der Tod des Auszüglers Heinrich Öppinger in Laimbach 6 überraschend. Öppinger hatte trotz körperlicher Gebrechen bis zu seinem Tode fleißig am Schopfenhaus mitgearbeitet und sich um die Kinder seines Neffens angenommen. Neben der Pfarrbevölkerung erwies auch die Musikkapelle, ihrem toten Kameraden, die letzte Ehre. Hw. Herr Johannes schilderte in einer ergreifenden Ansprache das Leben und die Glaubenstreue des Verewigten. Bürgermeister Raab gedachte am offenen Grabe der schweren Zeit, in der Öppinger die Geschicke der Gemeinde gelenkt hatte.“

Gesunde Gemeinden St. Oswald und Lichtenau

Die Gesunden Gemeinden St. Oswald und Lichtenau beteiligen sich auch in den Jahren 2016-2018 wieder beim Qualitätszertifikat des Landes OÖ. Dabei müssen gewisse Anforderungen bzw. Teilnahmevoraussetzungen erfüllt werden (zB. muss ein Arbeitskreisleiter sein, es muss ehrenamtlich, vereins- und parteiübergreifend sein, uvm.). Beim Qualitätszertifikat gibt es auch ein Punktesystem, bei dem

es darauf ankommt, dass pro Jahr eine Punktzahl von mindestens 100 Punkten erreicht wird. Für jede Veranstaltung erhält man 1 Punkt und für diverse Aktivitäten zum Jahresschwerpunkt, oder zB. für die „Gesunde Schuljause“ sogar 25-35 Punkte. Beide Gemeinden haben in den letzten Jahren die Mindestpunktzahl übertroffen und wir hoffen, dass es auch in den nächsten Jahren so bleibt.



Im heurigen Jahr wurden von den Gesunden Gemeinden Therabänder für die Turngruppen angekauft.

Die Gemeinden möchten sich auf diesem Wege bei den Arbeitskreisleitern Ilse Lang und Manfred Andexlinger für ihr Engagement sehr herzlich bedanken.



Seniorenbund St. Oswald - Lichtenau

Hans Dieter Mairinger hält uns Senioren in zahlreichen Gedichten einen Spiegel vor.

s'Redn

*Am Sunntag nach da Zehnemess,
des is de oanzige Möglichkeit,
dass i a bissl ins Redn kum mit de Leit.
De gaunze Wochn kum i zu neamt net,
de gaunze Wochn red i mit neamt net.*

*I glaub,
waun i net wenigstens am Sunntag
nach da Zehnemess a bissl ins Redn kumat,
i valernats glatt mit da Zeit,
s'Redn.*

Dieses Gedicht ließe sich beliebig erweitern -

*Wann i net jede Wocha mitn
Seniorenbund Wandern
gangad,
i valernat glatt s'geh über
weitere Strecken,
wann i net öfters Turnen
gangat,
i valernat glatt s'bewegn.
Und de gaunze Wocha kamat
i zu neamt net.*

Der Seniorenbund bietet den älteren Menschen übers ganze Jahr verteilt ein Angebot für körperliche Aktivitäten, bietet Ausflüge an und ladet zu Betriebsbesichtigungen und kulturellen Veranstaltungen ein. Die Geselligkeit kommt dabei niemals zu kurz. Wir freuen uns, wenn auch Nichtmitglieder unsere Angebote nutzen.

AUSFLÜGE

Im Dezember des Vorjahres besuchten wir das Adventsingen im Brucknerhaus. Das Ausflugsjahr 2016 starteten wir mit dem Besuch einer Modenschau und einem Einkaufsbummel bei Adlermoden und einer Exkursion im Postverteilzentrum in Allhaming.

Die nächste Fahrt ging zur Bootsbaufirma Wittl, verbunden mit einer Zillenfahrt auf der Donau.

Der Zweitagesausflug führte uns ins Burgenland nach Eisenstadt und das Naturschutzgebiet am Neusiedlersee. Der zweite Tag hat mit dem Besuch des Parlamentes und des Oldtimermuseums Koller einen bleibenden Eindruck hinterlassen.

Zahlreiche Mitglieder nahmen auch am Pfarrausflug nach Frauenstein, verbunden mit einem Einblick in die Maultrommel-Erzeugung in Molln und einer Besichtigung des Kutschenmuseums in Großraming teil.

Zum Jahresende lud uns die Firma Busreisen Wagner als „Fahrt ins Blaue“ zum Besuch der Bäckerei Hummel (Gramastettner Krapferl) ein. Danke Herbert!

DIVERSES

Die Spielroas, der Seniorenfasching, das Fastensuppenessen und der Würstelsonntag zählten zu den geselligen Veranstaltungen des Jahres 2016.

MITGLIEDER

Der Seniorenbund zählt derzeit 113 Mitglieder im Alter von 52 bis 93 Jahren. Das Durchschnittsalter beträgt 74 Jahre.

Wir heißen neue Mitglieder herzlich willkommen und gratulieren langjährigen Mitgliedern:

20 JAHRE MITGLIED

Maria Bertlwieser, Franz Gumpenberger, Augustin Keinberger, Alois Laimbauer, Franz Paster und Franz Zöchbauer

25 JAHRE MITGLIED

Roman Kneidinger, Anna Neubauer, Leopold Radlinger, Josef Weishäupl

30 JAHRE MITGLIED



Oswald Radinger



Maria Neidhart



Franz Lang



Aloisia Laher

alle Fotos: Friedrich Stelzer

SPORTLICHE ERFOLGE

Schilauflauf:

Riesentorlauf-Landesmeisterschaft (LM):
Johann Weishäupl: 8. Platz

Stocksport:

Auf Eis - Bezirksmeisterschaft (BM):
4. Platz
(LM: 17. Platz)
Auf Asphalt - BM: 2. Platz
(LM: 23. Platz)

Kegeln:

BM: Mannschaft: 5. Platz
Einzelwertung Damen:
Anna Laher: 1. Platz





Foto: Mugrauer



Foto: Mugrauer

Moarschaft auf Asphalt: Johann Mathe, Alfred und Anna Laher, Ingrid Mathe - Sportreferent Stöbich, Obmann Leitner

Bezirksmeisterin Anna Laher mit Sportreferent Stöbich und Obmann Friedrich Stelzer

Halten wir es mit Dieter Mairinger, der uns davor warnt, „das Leben zu verplempern“.

**Vül z'kurz
Des Leben is vül z'kurz
als dass mas vapplempat
mit Unglicklichsei und
Grant.**

EIN HERZLICHES DANKESCHÖN

Am Schluss bleibt mir nur noch allen zu danken, die durch ihre Mitarbeit und Teilnahme an unseren Veranstaltungen zu einer lebendigen Gemeinschaft beigetragen haben.

Die Verantwortlichen für das Wandern und das Turnen, Sepp Anzinger und Hermann Haselgruber haben sich durch ihre Leistungen besonders verdient gemacht.

Sie sorgen dafür, dass wir gemäß dem Motto des Seniorenbundes „miteinander gesund bleiben“.

**EIN BERICHT VON
OBMANN
FRIEDRICH STELZER**

DER AKTUELLE SELBSTSCHUTZTIPP



RAUCHMELDER retten Leben

ZIVILSCHUTZ

Cirka 90% aller Brandopfer kommen nicht durch Flammen ums Leben, sondern sterben an den Folgen einer Rauchgasvergiftung. Eine Investition von ein paar Euro für einen batteriebetriebenen Rauchmelder schafft Abhilfe. Der laute Alarm des Rauchmelders warnt Sie auch im Schlaf rechtzeitig.

Wo und wie viele Rauchmelder?

- Für eine **Minimallösung** einen Rauchmelder im Flur oder im oberen Stiegenbereich
- Besser** sind mehrere Warngeräte in **jeder Etage**
- Als **optimale Lösung** soll in **jedem Zimmer** mit Ausnahme der Nassräume ein Rauchmelder montiert werden



Wo können Sie Rauchmelder kaufen?

- Rauchmelder erhalten Sie ab ca. € 10,00 in den meisten Baumärkten, im Elektrofachhandel oder auch auf Plattformen im Internet (auf VdS-Prüfzeichen achten!)



Montagetipps:

- Rauchmelder **unter die Decke** in die Raummitte
- Nicht direkt über einem Ofen** oder Küchenherd platzieren
- Im Bereich von **Schlaf- oder Kinderzimmer** ist ein **optimaler Montageplatz**, vor allem, wenn dort elektrische Geräte wie Fernsehgeräte, Heizdecken usw. benützt werden

ACHTUNG!

Alles, was verhindert, dass Rauch ins Gehäuse eindringt, könnte den Alarm verzögern bzw. sogar ausschließen.

Batteriewechsel: Wenn die Batterie ausgetauscht werden muss, ertönt in regelmäßigen Abständen von ca. 30 Sekunden ein Warnsignal (mindestens 1 Woche lang). Die **Batterie muss sofort ausgewechselt** werden! (Lebensdauer einer Batterie ca. ein bis zwei Jahre).

Funktionstest und Pflege: Testen Sie die Funktion Ihres Rauchmelders alle drei Monate mit Hilfe der Prüftaste. Alle sechs Monate sollte das Gehäuse vorsichtig gereinigt werden.

SICHER ist SICHER!

*Amtliche Mitteilung
An einen Haushalt in den Gemeindegebieten
von St. Oswald bei Haslach und
Lichtenau im Mühlkreis*

IMPRESSUM:
Medieninhaber, Verleger und Herausgeber:
Gemeinden St. Oswald bei Haslach
und Lichtenau im Mühlkreis
4170 St. Oswald Nr. 18
(Tel.: 07289/71555-0)
mail: gemeinde@st-oswald-haslach.ooe.gv.at
mail: gemeinde@lichtenau.ooe.gv.at
www.st-oswald-haslach.ooe.gv.at
www.lichtenau.ooe.gv.at

Hersteller:
Eigenvervielfältigung
Redaktion:
Anita Andraschko,
Gemeinden St. Oswald und Lichtenau
Fotonachweis:
wenn nicht gesondert angegeben:
Gemeinden St. Oswald b. H. und Lichtenau i. M.

ERSCHEINT NACH BEDARF

**Artikel mit beigefügtem Namen müssen nicht
die Meinung des Herausgebers darstellen!**



Wussten Sie....

... dass Zivilschutz-Landesgeschäftsführer Josef Lindner auch Bezirksfeuerwehrkommandant von Perg ist? Sein Wissen aus dem Feuerwehrbereich ergänzt das Zivilschutz-Thema optimal!



OÖ Zivilschutz
4020 Linz, Petzoldstraße 41
Telefon: 0732 65 24 36
E-Mail: office@zivilschutz-ooe.at
Homepage: www.zivilschutz-ooe.at

Heस्ताuba-Klub

Das Jahr begann mit der Jahreshauptversammlung Ende Jänner, wo der Verein zum traditionellen Ripperlessen ins Gasthaus Furtmühle lud.

FRÜHSCHOPPEN

Am „Kranztag“ veranstalteten wir heuer zum 2. Mal einen Frühschoppen, der bei der Pfarrbevölkerung sehr gut ankam. Deshalb haben wir uns entschlossen, diesen zu einem Fixpunkt im Kalenderjahr zu machen. An dieser Stelle darf ich bereits jetzt alle im kommenden Jahr dazu einladen! Der Heस्ताuba Klub ist seit heuer auch Mitglied beim Verein Oswald Aktiv.

AUSFAHRTEN

Die verschiedensten Halbtages-Ausfahrten führten uns wie jedes Jahr rund ums Mühlviertel. Leider mussten wir wetterbedingt aber auch einige absagen.

Der Höhepunkt des Jahres war aber wieder die 3-Tages-Ausfahrt, die uns diesmal in die Hauptstadt Bayerns, nach München führte. Am Freitag fuhren wir mit unseren Mopeds bis Erding, wo wir auch nächtigten. Am Abend besuchten wir das traditionelle Erdinger Herbstfest, wo wir uns mit einer Maß Weißbier und einem Hendl, nach dieser langen Fahrt stärken konnten.



Am Samstag ging es bei strahlendem Sonnenschein ins Zentrum von München. Es gab viel zu besichtigen (Viktualienmarkt, Marienkirche, Hofbräuhaus, ...) in der wunderschönen Stadt.



Nach dem Essen im Englischen Garten fuhren wir in den Olympiapark mit angrenzendem BMW-Museum, welches sehr interessant war. Am Abend ging es wieder zurück nach Erding und am Sonntag fuhren wir wieder Richtung Heimat. An diesen 3 Tagen legten wir insgesamt um die 550 km zurück und das ohne größere Pannen. Mein Dank gilt unserem Mitglied Robert Kuplent, der diese Fahrt in seine Heimatstadt optimal organisierte.

DANKE

Abschließend darf ich mich bei allen Mitgliedern für die rege Teilnahme an den verschiedensten Aktivitäten, für die Disziplin bei den Ausfahrten und für die geleistete Arbeit bei den Veranstaltungen recht herzlich bedanken.

FOTOSPLITTER VON DER 3-TAGES-AUSFAHRT



Fotos:
Heस्ताuba



EIN BERICHT
VON OBMANN THOMAS HÖRLEZEDER
UND
FRIEDRICH LÖFFLER

Musikverein St. Oswald

Der Musikverein blickt auf ein sehr erfolgreiches Jahr zurück.

WERTUNGEN

Das Bezirksmusikfest 2016 fand in Oepping statt und Stabführer Helmut Hörlezeder hat sich wieder ein besonderes Showprogramm dafür überlegt. Der Fleiß in den Proben wurde mit einer Auszeichnung belohnt und natürlich auch gebührend gefeiert.

Die musikalische „Auszeichnung“ holten sich die Musiker bei der Konzertwertung in Lembach. Sie wurden in der Gruppe B Punktesieger. Kapellmeister Walter Andraschko präsentierte mit den MusikerInnen zwei imposante Musikstücke.

ZWEI HOCHZEITEN

Der August hatte es „liebes-technisch“ für den Musikverein in sich. Zwei Wochenenden hintereinander rückten die Musiker zu Hochzeiten aus.

Den Anfang machten Alexander Neidhart und seine Katharina. In der Stiftskirche Schlägl gaben sie sich das Ja-Wort. Der Musikver-

ein feierte gemeinsam mit dem Brautpaar diesen besonderen Tag.

Bereits eine Woche später läuteten wieder in Schlägl die Hochzeitsglocken. Wir durften Angelika Reiter und ihren Johannes vor den Traualtar begleiten und gemeinsam mit ihnen eine einzigartige Hochzeit feiern.

Der Musikverein gratuliert nochmals auf's Herzlichste und wünscht beiden Paaren alles Gute!



TAUFEN VON ELIAS UND FRIEDA

Ein weiterer Grund zur Freude waren zwei Taufen im Jahr 2016.

Martina und Thomas Haselgruber wurden gleich zu Jahresbeginn mit ihrem Sohn Elias beschenkt.

alle Fotos:
Musikverein



Im April folgte dann die kleine Frieda von Viktoria und Ewald Höfler.



Seid willkommen kleine Erdenbürger! Wir wünschen euch viel Gesundheit und Freude beim Aufwachsen.

GEBURTSTAGE

Christian Bauer-Öppinger, Fritz Reiter, Manfred Bauer und Gerhard Andraschko feierten heuer eine runde Zahl und viele Jahre Lebenserfahrung. Wir gratulieren und wünschen noch sehr viele weitere Jahre begleitet von Gesundheit, Freude und Zufriedenheit.



Taufe von Elias Haselgruber

Hochzeit Katharina und Alexander Neidhart

AUSFLUG

Der diesjährige Ausflug führte uns nach Niederösterreich ins Yspertal. Dort spielten die Musiker anlässlich der „Nacht der Tracht“ des Musikvereines aus St. Oswald / NÖ auf.

Am nächsten Tag setzten wir die Reise mit dem Schiff auf der Donau von Ybbs nach Krems fort. Nach dem Mittagessen in Krems besuchten wir noch die Vinothek und Weinmuseum „Winzer Krems“, bevor es wieder heimwärts ging.

PREIS-GREA-BUA

Wir laden alle zum traditionellen Preis-Grea-Bua am Donnerstag, den **29.12.2016 um 19:30 Uhr im Pfarrheim St. Oswald** ein.

Bei uns gibt es keine Cup-Wertung! Ein gemütlicher Spiele-Abend mit tollen Preisen ist angesagt.

DANKE

Die letzten Worte unseres Berichtes sollen dem Dank gewidmet sein. Allen Mitgliedern des Musikvereines sei gedankt für die geleistete Arbeit und den kollegialen Zusammenhalt. Auch der Pfarrbevölkerung möchten wir für die Unterstützung danken.

**EIN BERICHT VON
VIKTORIA HÖFLER
SCHRIFTFÜHRERIN
MUSIKVEREIN**

Ganzholzschuhclub

THEATER 2016



Foto: Gabi Bauer

Das Jahr 2016 begann für die Theatergruppe des Ganzholzschuhclubs mit zahlreichen Proben. Die Rollen waren wieder perfekt verteilt, die Theatergruppe bestens vorbereitet und die Zuseherinnen und Zuseher gut gelaunt - somit gingen unsere Auftritte zum Schwank „Tante Rosels Lottoschein“ von Beate Irmisch mit Brauvour über die Bühne.

Den Bewohnerinnen und Bewohnern der Bezirksalten- und Pflegeheime hat es auch sehr gut gefallen. Wir freuen uns jedes Jahr wieder, wenn wir ihnen mit unserer Theateraufführung ein Lächeln ins Gesicht zaubern dürfen.

Als Dankeschön an die Pfarre St. Oswald bei Haslach wurde ein Betrag in der Höhe von 1.750,00 Euro gespendet.

Ein großer Dank gilt Herrn Pfarrer Petrus Bayer, der uns so viele Jahre das Pfarrheim für unsere Probenarbeiten und Aufführungen zur Verfügung stellte. Wir wün-

schen ihm für seine Zukunft alles Gute und viel Glück!

Nach den Theateraufführungen halfen alle Clubmitglieder fleißig zusammen und putzten das Pfarrheim wieder von oben bis unten gründlich durch.

Eine weitere Spende ging an Franz Bauer. Nach seinem tragischen Unfall übergab ihm die Theatergruppe einen Scheck über 1.500,00 Euro.



Foto: Mario Pernsteiner

Wir wünschen Franz und seiner Familie nach dieser schweren Zeit viel Kraft für die Zukunft!

SAUBRATEN

Am 18. Juni veranstalteten wir unser traditionelles Saubraten. Dieses Jahr waren auch wieder die Biker vom Dopo-Finita-Treffen mit

dabei. Es war eine überaus gelungene Veranstaltung im Pfarrstadel St. Oswald.

SCHMANKERLFEST

Beim Erntedank- und Herbstschmankerlfest am 25. September 2016 machte der Ganzholzschuhclub eine Gemüse- und eine Kürbiscremesuppe. Den Reinerlös spendeten wir an den Verein „Oswald Aktiv“.

AUSFLUG INS ZILLERTAL

Von 7.-9. Oktober 2016 waren 28 Clubmitglieder unterwegs nach Mayrhofen ins Zillertal. Schon beim Busfahren war die Stimmung gut. Neben einer Fahrt mit der Achenseebahn von Jenbach nach Maurach besichtigten wir am ersten Tag auch noch das Steinölmuseum in Pertisau. Nach einem ausgiebigen Frühstück ging es nächsten Tag mit der Besichtigung einer Erlebnis-Sennerei und eines Schaubauernhofes weiter. Wir erfuhren interessante Details rund um den Käse und verkosteten zum Schluss selbstgemachte Joghurts. Den Abend ließen wir gemütlich ausklingen. Am dritten Ausflugstag sahen wir uns die spektakulären Nationalparkwelten in

Mittersill an und traten nach dem Mittagessen die Heimreise an.

WEIHNACHTSFEIER

Abgeschlossen haben wir das heurige Jahr mit einer besinnlichen Andacht bei der Galgenberg-Kapelle. Die anschließende Weihnachtsfeier fand im GH Furtmühle statt.

VORSCHAU THEATER 2017

Ja, wir spielen wieder Theater! Die Probenarbeiten sind bereits voll im Gange. Zum Inhalt des Stückes wird vorerst noch nichts verraten. Die Aufführungstermine sind im Veranstaltungskalender 2017 ersichtlich.

DANKESCHÖN

Zum Schluss möchten wir uns bei unseren Mitgliedern, bei allen treuen Theater-Zusehern und bei den Theaterspielern sehr herzlich bedanken.

**EIN BERICHT VON
OBFRAU
ELFRIEDE ANDRASCHKO
UND
SCHRIFTFÜHRER MARIO
PERNSTEINER**



Foto: Mario Pernsteiner

Kopftuchgruppe

Nicht nur das heurige Jahr mit all unseren Aktivitäten geht dem Ende zu, sondern auch meine Tätigkeit als Obfrau der Kopftuchgruppe, welche ich fast vor 30 Jahren, im April 1988 übernahm.

1991 fand ein Haubenstickkurs mit Frau Steininger statt, seitdem gibt es auch Gold- und Perlhauben, sowie Mädchenhäubchen in unserer Gruppe. Die Kopftuchgruppe St. Oswald bestand seit Beginn immer aus 10 - 15 Frauen und 5 - 10 Mädchen.

OSWALDER DIRNDL

Zum 20-Jahr-Jubiläum und Dirndltreffen im Jahre 2007 stellten wir unser selbst krei-ertes Festtagsdirndl, unser „Oswalder Dirndl“, zum ersten Mal vor. Bei dieser Veranstaltung nahmen Grup-

pen aus ganz Österreich mit fast 400 Dirndlträgerinnen teil. Später wurde auch der Dirndl-Sonntag sowie das Jubelhochzeiterfest von uns eingeführt.

VIEL FLEISS STECKT DAHINTER

Obwohl wir doch eher eine kleinere Gruppe sind, haben wir rückblickend auf die fast 30 Jahre gemeinsam Beachtliches geleistet. Tausende Lebkuchenherzen und -pferdchen, Berge von Krapfen und Mehlspeisen wurden mit Fleiß gebacken. Auch unsere weit und breit bekannten Hühner, Hasen, Tür- und Adventkränze in jeder Art und noch vieles mehr wurden bei allen möglichen Festlichkeiten und Veranstaltungen angeboten und verkauft.

VIELE SPENDEN

Das im Laufe der Jahre ein-gebrachte Geld wurde fast zur Gänze für soziale, kirchliche und sonstige Zwecke gespendet. In diesem Jahr übernehmen wir beispiels-weise die Kosten für die Re-staurierung des Fronleich-nams-Himmels, spenden wie immer für „Licht ins Dunkel“ und übergeben dem Nothilfefond 1.000 Euro.

GEMEINSAME AKTIVITÄTEN

Das gemeinsame Mitein-ander und gemütliche Bei-sammensein war uns im-mer wichtig. Es gab viele Bastelrunden, bei denen zum Beispiel die Erntekro-ne oder Adventkränze ge-bunden wurden. Ausflüge, Wallfahrten, Geburtstags- und Weihnachtsfeiern haben wir natürlich auch gemacht.

Auch kulturelle Ereignisse, wie der Besuch der Operet-te in Bad Hall, das Musical „Evita“, das Adventsingen im Brucknerhaus und der Ball der Oberösterreicher bereiteten der Gruppe im-mer besondere Freude.

VIELEN DANK

Abschließend möchte ich mich bei allen aktiven und ehemaligen Mitgliedern der Kopftuchgruppe für die gute Zusammenarbeit bedanken. Die Kopftuchgruppe berei-tete mir immer große Freu-de. Ich habe sie all die Jahre sehr wertgeschätzt und mei-ne Tätigkeit als Obfrau war mir sehr wichtig. Für unse-ren Ort St. Oswald wünsche ich mir von ganzem Herzen, dass diese kulturelle Berei-cherung erhalten bleibt.

**EIN BERICHT VON
OBFRAU KLARA BAUER**

Rückblick der Bäuerinnen

KOCHKURS

Auch dieses Jahr fand im Jänner auf der Bezirksbau-ernkammer unser Kochkurs statt. Dieses Mal kochten wir Fischköstlichkeiten - F(r)isch auf den Tisch.



AUSFLUG

Im Herbst fand unser all-jährlicher Ausflug ins Wald- viertel statt. Wir besuchten am Vormittag die Firma Sonnentor und erfuhren In-teressantes über Tees und Gewürze. Am Nachmittag erhielten wir Einblicke in die Biofleisch Verarbeitung und verkosteten natürlich im Anschluss einen Speck.



Fotos: Regina Wurzinger

VIELEN DANK

Ich möchte mich auf die- sem Weg auch noch bei al- len Personen bedanken, die beim Erntedankfest mithal- fen, sei es mit Mehlspeisen oder ihrem Arbeitseinsatz und so zu einem guten Ge- lingen des Festes beitragen.

Es freut mich auch immer ganz besonders, wenn von uns Lichtenauern und Os- waldern Veranstaltungen des Bezirkes besucht werden. Vielen Dank auch dafür.

Das Jahr endet wie jedes Jahr mit einer gemütlichen Weihnachtsfeier. Dieses Jahr waren wir im Gasthaus Furtmühle.

**EIN BERICHT VON
REGINA WURZINGER**

BIATHLON FIEL DEM WETTER ZUM OPFER

Das Sportjahr 2016 sollte eigentlich mit dem Biathlon am Sportplatz beginnen. Leider machte uns der Wettergott einen Strich durch die Rechnung. An beiden Terminen war akuter Schneemangel. Wir werden im Winter 2017 einen neuen Anlauf starten und auf einen schneereichen Winter hoffen.

SAISON 2015/16

Die Saison 2015/16 war durchwachsen. Letztendlich sind wir mit dem erreichten 7. Platz dennoch zufrieden. Zu den vorderen drei Plätzen hatten wir dennoch einen sehr großen Abstand.

DÖRFERTURNIER

Nach drei Jahren Pause konnten wir dieses Jahr endlich wieder unser Dörferturnier veranstalten. Mit 11 Mannschaften war die Beteiligung eher durchschnittlich. Es war eine sehr faire Angelegenheit mit tollen Spielen. Am Ende konnte sich die SPÖ St. Oswald im Finale gegen „Unwahrscheinlich Rohrbach“ durchsetzen. Im Zuge des

Dörferturnieres gab es auch eine Tombola, wobei sich Albrecht Walch den Hauptpreis sichern konnte. Er durfte sich über einen neuen Fernseher freuen.

HOCHZEIT

In diesem Sommer konnten wir der Trauung von Obmann-Stellvertreter und Spieler Alexander Neidhart und seiner Katharina beiwohnen. Die tolle Hochzeit



fand im Stift Schlägl mit der anschließenden Feier im Meierhof statt. Auch der Wettergott meinte es gut mit

den beiden und wir konnten einen sehr gemütlichen Tag bzw. Abend verbringen.

TRENNUNG NACH 4 JAHREN

Obwohl wir im Sommer einige Transfers tätigen konnten, setzte sich der Negativlauf vom Frühjahr auch im Herbst fort. Saisonübergreifend konnten wir aus 16 Spielen nur drei Siege erringen und deshalb haben wir uns nach vier Jahren guter Zusammenarbeit von Trainer Johann Pfoser getrennt. Wir möchten uns für seine Arbeit auch auf diesem Weg nochmals herzlich bedanken.

Die restlichen vier Spiele übernahm das Traineramt Stefan Eidenberger. In der Winterpause wird nach einem neuen Trainer gesucht.

Am Ende der Herbstsaison stehen leider nur 12 Punkte zu Buche. Im Frühjahr wollen wir auf alle Fälle eine Rangverbesserung erreichen und wieder besseren Fußball zeigen.

NACHWUCHS

Der gesamte Nachwuchs ist in Spielgemeinschaften mit Haslach integriert. Die Zusammenarbeit mit dem SV Haslach funktioniert sehr gut und die Kinder fühlen sich auch gut aufgehoben.

NEUES AUS DER SAISON 2016/2017

Zugänge:

Manuel Weingartner
- Aigen
David Gahleitner - Aigen
Rainer Höglinger
- Oeping
Daniel Winkler - Haslach
Christoph Dikany -
zuletzt Neustift
Marco Breiteneder
- Aigen
Raphael Ornetzeder -
Neuanmeldung
Manuel Bauer -
eigener Nachwuchs

3 GEGEN 3 TURNIER

Traditionell findet gegen Ende des Jahres das 3 gegen 3 Turnier der Seniorenfußballer statt. Der Spaß steht dabei im Vordergrund!

Die Seniorenfußballer bestritten zudem zahlreiche Freundschaftsspiele und veranstalteten die Senioren-Bezirksmeisterschaft. Den Kampf um den Titel konnte die Mannschaft aus Putzleinsdorf für sich entscheiden.

Im Herbst gab es einen gemütlichen Wandertag, der von Schöneben bis in die Furtmühle führte.

WAS HAT SICH 2016 SONST NOCH GETAN?

- **Dartturnier:** Das Dartturnier blieb völlig unter den Erwartungen. Es folgten nur 16 Spieler/innen der Einladung. Ob wir dieses Event noch einmal durchführen, wird sich in Zukunft zeigen.
- **Preis-Hos'n Owe** für Fußballnachwuchs:



Die Siegermannschaft des Dörferturniers 2016.

Mit 27 Teilnehmern blieb das Preis-Hos'n Owe ein wenig unter den Erwartungen, aber die anwesenden Spieler/innen hatten sichtlich Spaß an dem Turnier. Die Sportunion bedankt sich für die zahlreiche Teilnahme und gratuliert Mani Bauer zum 1. Platz, der sich vor Andreas Zach und Romana Sulzerm durchsetzen konnte.

- Weihnachtsfeier
- 3 gegen 3 Turnier in der Volksschule

DANKE

Die Sportunion bedankt sich recht herzlich bei ALLEN (Gemeinde St. Oswald, Sponsoren, Funktionären, Trainern, Spielern, Schiedsrichtern, Platzwart, Buffetverantwortliche, Pressefotograf und sonstigen Helfern), die zum erfolgreichen Vereinsjahr 2016 beigetragen haben.

TERMINE 2017

- | | |
|------------------------------------|----------------------------------------|
| • 28.01. Biathlon | • 19.03. Meisterschaftsstart Kirchberg |
| • 11.02. Ersatztermin für Biathlon | • 01.07. Dörferturnier |
| • 02.-05.03 Trainingslager | • 18.11. Preis Hos'n Owe |
| | • 16.12. Weihnachtsfeier |

Homepage: <http://www.union-st.oswald.at.tf>
mit vielen Neuigkeiten, Spielberichten, Fotos, uvm.

EIN BERICHT VON OBMANN MANUEL PERNSTEINER UND SEKTIONSLEITER STEFAN EIDENBERGER

Jägerschaft St. Oswald

WARUM JAGEN WIR HEUTE NOCH?

Wildbret ist in vielen Küchen unbestritten wieder modern geworden. Es zählt mit Recht zu den besonders gesunden Lebensmitteln, vor allem in der heutigen Zeit, wo Tierzucht und Lebensmittelindustrie nicht immer an Natur erinnern. Trotzdem jagen viele Menschen nicht primär wegen der Erzeugung von Wildfleisch, sondern aus Freude an der Jagd. Diese Freude und Naturverbundenheit ist eine willkommene Abwechslung zum stressigen Alltagsleben.

ROTWILD

Am 19. August 2016 erlegte Franz Ilk in Almesberg (Glachsenmühle) ein Schmaltier.

Einen Kronenzwölfer Hirsch erlegte Fritz Pernsteiner am 13. November 2016 in Gütterreith.

Foto: Mario Pernsteiner



Beiden Schützen ein kräftiges Weidmanns-Heil!

SCHWARZWILD

Heuer konnten wir wieder einmal eine gute Schwarzwild-Strecke erzielen. Von Albert Brunner wurde ein Keiler mit 80 kg, von Fritz Pernsteiner ein Keiler mit 71 kg und von Richard Brunner ein Keiler mit 70

kg zur Strecke gebracht. Ein kräftiges Weidmanns-Dank allen aktiven Jägern.

GEBURTSTAG

Am 3. Dezember 2016 feierte Franz Ortner seinen 70. Geburtstag. Neben der Verwandtschaft lud er auch die gesamte Jägerschaft ins Gasthaus Furtmühle ein. Die Oswalder Jaga gratulieren sehr herzlich zum 70er.



Foto: Albert Brunner

DANKE

Abschließend möchte ich mich bei allen Grundbesitzern, bei allen Landwirten und beim Jagdausschuss für die gute Zusammenarbeit und für ihr Verständnis bedanken.

EIN BERICHT VON JAGDLEITER WALTER PERNSTEINER

Freiwillige Feuerwehr Hörleinsöd

WORTE DES KOMMANDANTEN

Liebe Lichtenauerinnen und Lichtenauer! Als Kommandant der FF Hörleinsöd darf ich euch auch heuer wieder über die wichtigsten Geschehnisse des vergangenen Jahres in unserer Wehr informieren.

NEUES FAHRZEUG

Der Höhepunkt war heuer sicherlich die finale Abwicklung der Beschaffung unseres neuen Feuerwehrautos. Beginnend mit der Rohbaubesprechung im Februar bei der Firma Rosenbauer in Neidling (St. Pölten), über die Auslieferung im April, bis hin zur Einweihung im August, hielt dieses einmalige Projekt im Laufe des gesamten Jahres immer wieder Herausforderungen und Überraschungen für uns bereit. Auf diesem Wege möchte ich mich besonders bei der gesamten Gemeindebevölkerung für die herzliche Aufnahme und Unterstützung im Zuge der Haussammlung bedanken. Es ist in der heutigen Zeit nicht selbstverständlich, auf solche Unterstützung bauen

zu können - DANKE!
Im gleichen Atemzug darf ich mich auch bei der Sparkasse und bei der Raiffeisenbank für die großzügige Unterstützung bedanken. Das neue Fahrzeug wurde durch die Kameraden bereits zahlreich beübt und auch die speziell notwendige Führerscheinausbildung haben wir abgeschlossen. Diese erlaubt allen ausgebildeten Kameraden die im Besitz eines B-Führerscheines sind, das Lenken des neuen KLFA (5,5 to) ohne C-Führerschein.

EINSÄTZE UND ÜBUNGEN

2016 wurde unsere Hilfe unter anderem zur Beseitigung einer größeren Verkläusung bei Heinrich Bauer in Windhag und zum Freimachen von Verkehrswegen im Gemeindegebiet benötigt. Auch für Fahrzeugbergungen und Aufräumarbeiten nach diversen Sturmschäden war öfters unsere Hilfe notwendig.

Mehrere Übungen wurden 2016 innerhalb der eigenen Wehr und des Abschnittes laut Übungsplan durchge-

führt bzw. abgehalten. Dabei war die THL Bereichsübung gemeinsam mit der FF Oedt und der FF Haslach, bei der wir die Übungsorganisation übernehmen durften, ein besonderes Highlight für uns.

JUGENDARBEIT UND BEWERBSGRUPPE

Heuer befinden wir uns bereits im 2. Jahr der Jugend-Kooperation mit der FF Oedt. Die gemeinsam organisierten und abgehaltenen Jugendübungen und Bewerbe stärken die Kameradschaft der beiden Jugendgruppen unwahrscheinlich. Die Früchte aus dieser Zusammenarbeit: Aufstieg in die erste Bewerbsklasse 2015, Verteidigung dieser Klasse in der heurigen Bewerbsaison und 3. Platz beim OÖ Landesfeuerwehrbewerb in Frankenburg. Herzliche Gratulation an alle Jugendlichen für diese herausragende Leistung und danke den Jugendbetreuern für ihre äußerst wichtige Tätigkeit und die gute Zusammenarbeit. - Möge unsere Kooperation noch lange Früchte tragen!

Unsere Bewerbungsgruppe nahm heuer wieder an allen Bewerben des Bezirkes und ebenfalls am Landesbewerb in Frankenburg teil. Für nächstes Jahr steht zusätzlich wieder das bayrische Leistungsabzeichen auf dem Terminplan, welches immer wieder ein besonderes Highlight darstellt.

GEBURTSTAGE

Kamerad Emil Traxler durften wir heuer zum 80er gratulieren und mit Ernst Ornetzeder wurde auf den 65. Geburtstag angestoßen. Beiden Kameraden darf ich auf diesem Wege nochmals alles Gute und viel Gesundheit für die Zukunft wünschen.

VERANSTALTUNGEN

Zusätzlich zur Fahrzeugsegnung am Freitag, den 5. August 2016, zu der wir zahlreiche Ehrengäste aus Politik, Wirtschaft und Feuerwehrwesen begrüßen durften, kamen auch zum Riesenwuzzler-Turnier am Samstag wieder viele Gäste. Zu unserer aller Freude platzte der Panoramafrüh-



Fotos: FF Hörleinsöd

schoppen am Sonntag fast aus allen Nähten. Dem Namen gerecht werdend, fanden sich bei strahlendem Sonnenschein und herrlichem Panorama zahlreiche Gönner und Freunde aus Nah und Fern bei uns in Hörleinsöd ein. Danke für euer Kommen und eure Unterstützung!

Alle Ballhungrigen, Gönner und Freunde der Feuerwehr Hörleinsöd, darf ich abschließend auch gleich zu unserem Themenball „Uniform trifft Tracht“

am 28. Jänner 2017

beim Jimmy einladen.

Heuer wird erstmals das „Trio Granit“ für Unterhaltung sorgen und auch auf die eine oder andere Überraschung darf man wie jedes Jahr wieder gespannt sein!

**EIN BERICHT VON
HBI GERALD
ANDEXLINGER
KOMMANDANT
FF HÖRLEINSÖDT**

Freiwillige Feuerwehr Oedt

EINSÄTZE

Ein arbeitsreiches Jahr neigt sich langsam aber sicher dem Ende zu. So mussten im abgelaufenen Jahr wieder zahlreiche Einsätze bewältigt werden. In Summe 17 technische Einsätze (Kanal, Straßenreinigungen, Pumparbeiten, Notstromversorgung, usw.) und im vorbeugenden Brandschutz wurden 14 Heumessungen durchgeführt.

ÜBUNGEN

Um für den Ernstfall bestens gerüstet zu sein, wurden wieder verschiedene Lehrgänge, Schulungen und Übungen besucht. Ein wichtiger Bestandteil sind auch die gemeinsamen Übungen mit den Nachbarsfeuerwehren. Danke an die FF Hörleinsöd und FF St. Oswald für die gute Zusammenarbeit.

WETTBEWERBE

Erfolgreich verlief die Teilnahme unserer Bewerbungsgruppen bei den Abschnittsbewerben, sowie beim Bezirks- und beim Landesbewerb.

In der 1. Klasse konnte sich die Gruppe Oedt 1 den Bezirksieg und somit den Aufstieg in die Meisterklasse sichern.

*So sehen Sieger aus!
Im Bild die strahlenden Bezirksieger der Gruppe Oedt 1.*



JUGENDGRUPPE OEDT-HÖRLEINSÖDT

Die Jugendgruppe Oedt-Hörleinsöd krönte ihre Leistungen beim Landesbewerb in Frankenburg mit dem hervorragenden 3. Rang in Bronze.

Ein besonderer Dank gilt den Jugendlichen und vor allem auch den Jugendbetreuern für ihre geleistete Arbeit und für die tolle Zusammenarbeit.

DANKE

Die FF Oedt bedankt sich bei der Gemeinde und bei der Bevölkerung für den Besuch unserer Veranstaltungen und wünscht ein erfolgreiches Jahr 2017!



**EIN BERICHT VON
HBI KARL GROISS
KOMMANDANT
FF OEDT**

TSU Lichtenau

AUS ALT MACH NEU



Fotos: TSU Lichtenau



VOM UMBAU DES SPORTHAUSES

Aus alt mach neu war die große Devise in diesem Jahr für die Union Lichtenau. Das größte Projekt der Geschichte wurde schon fast bis zur Gänze realisiert. Im Jänner fiel der Startschuss für den Um- und Zubau des Sporthauses.



Nach längerem Ausräumen und den Arbeiten mit schwerem Gerät, konnte man mit der Erneuerung des schon lange in die Jahre gekommenen Sporthauses beginnen.

Nach vielen, vielen Arbeitsstunden unserer Mitglieder und Helfer, sind wir jetzt endlich schön langsam am Ziel angekommen. Es fehlen „nur“ noch die Clubraumeinrichtung und die Innentüren.

Im Außenbereich muss noch



die Stiege zur neu errichteten Tribüne montiert und der Vorplatz mit neuem Asphalt verschönert werden. Jetzt steht in Lichtenau wieder ein der Zeit entsprechend modernes Sportzentrum für jung und alt.

Drei eigene Umkleidekabinen mit separaten Duschen, ein neuer größerer Clubraum und behindertengerechte WC-Anlagen sind nur ein paar Erneuerungen.

Daher bin ich als Obmann sehr stolz, dass wir mit diesem Umbau unsere schon sehr beliebte Sportanlage noch attraktiver gemacht haben und so unseren Sportlern und Jugendlichen eine optimale Infrastruktur bieten können, um auch in der Zukunft weiterhin so erfolgreich zu sein.

SPORTLICHE ERFOLGE

Trotz dieser Belastung mit dem Sporthaus-Umbau wurde der Faustball Sport nicht hinten angestellt.

Unsere Herren Mannschaft in der 1. Landesliga, welche die höchste Liga Oberösterreichs ist, erreichte im Frühjahr mit Rang 3, die beste Platzierung in der Vereinsgeschichte.



JUGENDARBEIT

MACHT SICH BEZAHLT

Doch nicht nur bei den Erwachsenen gibt es erfolgreiches zu berichten, auch die Zahl unserer Jugendmannschaften erhöht sich von Woche zu Woche.

Die ersten Siege konnten schon bejubelt werden und wenn der Trainingseifer weiterhin so bleibt, müssen

wir uns um die Faustball-Zukunft in Lichtenau keine Sorgen machen.

Wir sind stolz auf unseren Nachwuchs!



Zum Abschluss noch ein großes Dankeschön an alle Helfer beim Sporthaus-Umbau, an die Gemeinde Lichtenau, die uns dabei unterstützt hat, an alle Faustballtrainer und -spieler, die den Namen der Union Lichtenau in ganz Oberösterreich und darüber hinaus, immer wieder hoch halten.

Ausführliche Berichte über die Geschehnisse in der Union Lichtenau gibt es wieder in unserer Rückblick Zeitung, welche Mitte Jänner in alle Haushalte kommt.

**EIN BERICHT VON
PHILIPP WEISHÄUPL
OBMANN**

ESV Furtmühle

DÖRFERTURNIER

Leider konnten wir in der heurigen Eisstock-Saison nur ein Turnier am Teich in der Furtmühle durchführen. Ausgetragen wurde unter 14 Mannschaften das Dörferturnier, welches die Mannschaft Lichtenau I, für sich entscheiden konnte.



Die Siegermannschaft Lichtenau I

Zeit wieder einmal eine Mixed-Mannschaft die Bezirksmeisterschaft auf Eis gewinnen konnte und somit den Aufstieg in die Region Nord 1 schaffte.

Auch die Damenmannschaft konnte sich mit einem vierten Rang auf Eis, den Klassenerhalt in der Region sichern. Herzlichen Glückwunsch allen Schützinnen und Schützen.



Fotos: ESV Furtmühle

Ganz besonders freut uns, dass wir unsere Mitglieder Anni und Fredl Laher bei ihrem 40-jährigem Hochzeitsjubiläum anlässlich der Hochzeiterfeier begleiten durften.



Zur ihrer süßen Tochter Hannah Katharina dürfen wir unseren Mitgliedern Sandra Getzinger und Stefan Schaubmaier nochmals sehr herzlich gratulieren.

Leider gab es im Jahr 2016 nicht nur freudige Ereignisse. Im Juli nahmen wir Abschied von unserem langjährigen Mitglied Othmar Ameseder.

Den 60. Geburtstag durften wir mit unserem ehemaligen Obmann Stefan Gammer feiern.



Nochmals herzlichen Glückwunsch, bleib so wie du bist!

Abschließend möchte ich mich bei allen Mitgliedern für ihr Engagement und die geleistete Arbeit im abgelaufenen Jahr recht herzlich bedanken.

Wir hoffen, dass die derzeitige Kälte anhält und wir im Jänner 2017 mit unseren traditionellen Eis-Turnieren starten können.

SPORTLICHE ERFOLGE

Der ESV Furtmühle war auch heuer wieder an zahlreichen Meisterschaften vertreten, wobei die Erfolge durchwachsen waren.

Erwähnenswert ist jedoch, dass seit längerer



Bei der Bummelzugfahrt in Gosau.

**EIN BERICHT VON
OBFRAU
TRAUDI BAUER**

LASST UNS GEMEINSAM DIE GESCHICHTE UNSERER GEMEINDE LEBENDIG ERHALTEN!

Im Frühjahr 2016 ging die Topothek St. Oswald online. Seit diesem Zeitpunkt kann man unter <http://sankt-oswald.topothek.at> einsteigen und sich Fotos, Zeitungsausschnitte, Totenbilder und auch Videos über St. Oswald ansehen. Man kann in der Topothek in vergangenen Zeiten stöbern. Es sind nicht nur die Personen auf den Fotos interessant, sondern auch, wie sich die Orte und Häuser im Lauf der Zeit verändert haben.

VORSTELLUNG

Am 20. November stellten wir die Topothek St. Oswald im Zuge des Adventmarktes im Pfarrheim offiziell vor. Diese Vorstellung wurde von den Besuchern sehr gut angenommen und wir möchten uns auf diesem Wege bei

allen Personen bedanken, die dort auch wieder Fotos und Personen beschriftet haben. Sehr interessant waren auch die Gespräche über vergangene Zeiten, welche sich durch die ausgedruckten Bilder ergeben haben. Durch diese Erinnerungen bekamen die Fotos wieder eine Art von Lebendigkeit.

SUCHE IN DER TOPOTHEK

Meist möchte man nachsehen, ob schon Fotos von Vorfahren oder bekannten Personen in der Topothek sind. Zu diesem Zweck gibt es die Suchfunktion. Dort einfach den Namen der gewünschten Person eingeben und man erhält dann alle Fotos, auf denen diese Person beschriftet ist.

Natürlich ist es auch mög-

lich nach Vereinen, zB. Musik, Feuerwehr, Sport, etc. zu suchen.

VIELEN HERZLICHEN DANK ...

... möchten die Topothekare Paul Mathe und Anita Andraschko zu all jenen Personen sagen, die bereits Fotomaterial zur Verfügung gestellt haben.

Aber auch ein ganz großes Dankeschön an alle Personen, die bei den sehr zeitaufwändigen Recherchearbeiten mithelfen und die den Personen auf den „alten“ Fotos noch Namen geben können. Allen voran möchten wir uns bei Oswald Radinger bedanken. Ohne ihn (ohne sein Wissen und auch seine Geduld), hätte der Großteil der Personen auf den „alten“ Fotos nicht beschriftet werden können.

AUFRUF

Wir sind laufend auf der Suche nach neuen „alten“ Bildern, die einen Zusammenhang mit der Gemeinde St. Oswald haben.

Es ist jeder eingeladen, diese Fotos entweder zu Paul Mathe oder zu Anita Andraschko zu bringen. Diese Dokumente werden dann von uns eingescannt, archiviert und bleiben somit für die Nachwelt erhalten.

Die Originale erhält natürlich jeder wieder unbeschadet zurück.

LICHTENAU SUCHT DRINGEND HELFER!

Die Gemeinde Lichtenau im Mühlkreis ist bestrebt auch eine Topothek zu machen. Dafür werden aber noch freiwillige Helfer gesucht, welche die Recherche- und Beschriftungsarbeiten der Fotos übernehmen.

Gescannt, archiviert und in die Topothek eingestellt werden die Fotos am Gemeindeamt, jedoch für die wichtigen Recherchearbeiten werden dringend ortskundige Personen gesucht. Wenn jemand Interesse hat, dann bitte einfach am Gemeindeamt melden.



Bei dieser Aufnahme handelt es sich um den Aufbau des „Bäcker-Stadels“ in St. Oswald. Das Aufnahmedatum ist leider nicht bekannt.